## Fotograf Salgado im Film-Porträt

Erfurt. Der Brasilianer Sebastião Salgado, der als sozialdokumentarischer Fotograf 40 Jahre lang Zeuge von internationalen Konflikten und humanitären Katastrophen wurde, konnte die Eindrücke auf Dauer kaum mehr verkraften. Das filmische Porträt "Das Salz der Erde" zeigt jedoch auch eine gute Wende. Für die Vorführung mit Gespräch am Montag, 21. März, um 19 Uhr im Augustinerkloster gibt es noch freie Plätze. Anmeldung unter www.evakadmie-thueringen.de. red

TA/18.3.

## "Das Salz der Erde" Augustinerfilm

Der aus Brasilien stammende sozialdokumentarische Fotograf Sebastião Salgado wurde in den vergangenen 40 Jahren Zeuge von internationalen Konflikten, Vertreibung, Krieg, Ausbeutung, Hunger und Leid. Das filmische Porträt von 2014 unter der Regie von Juliano Ribeiro Salgado und Wim Wenders ist eine Hommage an Salgados Schaffen, insbesondere aber an dessen Gespür für die Prekarität menschlichen Seins und unzerstörter Natur. Die Teilnahme an der Filmvorführung mit anschließender Diskussion ist kostenlos.

Termin:

21. März

Ort:

Augustinerkloster zu Erfurt

Leitung:

Dr. Sabine Zubarik

AS 6KU) luter 3/22

# Kaufmannskirche öffnet als neuer Ort für Musik und Begegnung

Erinnerung an die Familie Johann Sebastian Bachs soll wachgehalten werden

Von Angelika Reiser-Fischer

**Erfurt.** Am 18. März ist es so weit: Die Kaufmannskirche wird den Erfurtern und ihren Gästen als neuer Kulturort übergeben. Hier sollen künftig an jedem Wochenende Konzerte, Lesungen, Begegnungen stattfinden.

Mit einer Festveranstaltung soll der Auftakt zu einem anspruchsvollen kulturellen Leben in der Kirche erfolgen. Kontakte unter anderem zu den Thüringer Bachwochen, dem Erfurter Sängerkreis, der Universität Erfurt, der Herbstlese, der Musikhochschule Weimar, dem Theater Erfurt und anderen sollen dies ermöglichen.

Bereits am 1. Advent 2021 war das Gotteshaus der Kirchgemeinde nach umfangreicher Sanierung wieder zur Nutzung übergeben worden. Nun soll nach Willen des Vereins der Kaufmänner Gesellschaft die Kirche zu einem Ort werden, an dem vor allem an die reiche Geschichte der einst in Erfurt beheimateten Familie des großen Johann Sebastian Bach erinnert wird, so der Präsident Karl-Heinz Kindervater.



Welt", in dem er den Alltag der Familie Bach farbenfroh beschreibt. Am 27. März wird die aus Erfurt stammende Pianistin Katharina Treutler um 16 Uhr in der Kaufmannskirche zu hören sein. Lesungen finden zudem statt mit Petra Gerster und Christian Nürnberger (23. März) und Stefan Aust (30. März).

#### Musikalische Lesung und Osterkonzert geplant

Am 3. April schließlich wird das Buch "Bachs Erfurter Familie" in einer musikalischen Lesung mit dem Leipziger Kammersänger Martin Petzold vorgestellt, das auf Initiative der Kaufmänner Gesellschaft entstand und dann auch zu kaufen sein wird. Wissenschaftler erhellten hier das Leben und Wirken der Erfurter "Stadtbachen" über viele Jahrzehnte in den Mauern der Stadt Erfurt. Am 17. April soll es sogar eine Wieder-Gründung geben: die Stadtbachen sollen dann neu erstehen, und zwar in einem festlichen Osterkonzert. Nicht zuletzt: 22. April ist die Gruppe "Karussell" um 19 Uhr auf Kirchentour in der Kaufmannskirche.

#### Kirchenbücher bieten reichlich Fundus für Forschungen

Nicht zuletzt sind in den Kirchenbüchern 145 Einträge über Taufen, Trauungen, Patenschaften und Beerdigungen im Leben der Bachs niedergeschrieben, wie die neuesten Forschungen im Kirchenarchiv des Augustinerklosters und mit Unterstützung des Leipziger Bach-Archivs ergaben.

Als Geschenk an die Kirchgemeinde soll beim Festakt ein Leuchtertisch übergeben werden, geschaffen von dem Erfurter Designer Albrecht von Kirchbach. Damit soll jeder Besucher die Möglichkeit erhalten, im Altarraum der Kaufmannskirche ein Licht anzuzünden, stille

Andacht zu halten oder auch einfach einem guten Gedanken nachzugehen.

Immer an den Wochenenden können die Besucher künftig zahlreiche Veranstaltungen erwarten. Bereits am Tag nach dem Festakt geht es los mit einem Vortrag der Reihe "Bach und Bibel" – diesmal geht es um das "Magnifikat", das am 31. März um 19.30 Uhr in Kooperation mit Theater und Tanztheater Erfurt aufgeführt wird. Am Montag, dem 21. März, führt das Ensemble "Cantus Thuringia & Capella" um 19.30 Uhr Werke aus dem Altbachischem Archiv auf, einer Sammlung von Motetten, Chorliedern und Kantaten von Mitgliedern der Familie Bach.

Ein Ein-Personen-Stück über die Bachs hat die Erfurterin Anett Seibt geschrieben. Sie wird es in den kommenden Woche mehrfach aufführen. Jeweils ein Wochenend-Tag im Monat ist den Erfurter Chören für ein Konzert vorbehalten.

Am Samstag, dem 26. März, um 16 Uhr liest der Erfolgsautor Volker Hagedorn aus seinem Buch "Bachs Die Veranstaltung wird im Zeichen des Gedenkens an die Opfer des Krieges in der Ukraine stehen. Am Schluss wird die Kaufmännergesellschaft zu einer Spendenaktion zur Hilfe für die Flüchtlinge aufrufen.

Am 24. März um 18 Uhr findet zu Gunsten der ukrainischen Flüchtlinge ein Benefizkonzert in der Kirche statt – als gemeinsame Aktion von Kaufmänner Gesellschaft e. V. und Musikschule Erfurt.

Das ausführliche Programm der Veranstaltungen in der Kaufmannskirche sowie Informationen und Tickets gibt es unter:

www.kaufmannskirche-erfurt.de

TA/TLZ 18.3.22

## Literarisches Leben im Mittelalter

Erfurt. Wie sah das literarische Leben in Erfurt im Mittelalter aus? Antworten gibt ein Vortrag im Augustinerkloster, Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr. Altgermanist Reinhard Hahn aus Weimar ist der Referent. Der Eintritt ist frei. red

## Menschen schreiben 1200 Kapitel für Corona-Bibel

Kunstobjekt wird am Donnerstag dem Augustinerkloster übergeben. Dazu Vortrag über "Freestyle Religion"



Fast 1000 Menschen in der ganzen Welt haben die Kapitel der Bibel abgeschrieben.

Erfurt. Kein anderes Ereignis hat das Leben in den vergangenen beiden Jahren so stark geprägt wie die Corona-Pandemie. Neben viel Bedrückendem hat sie auch Zeit und Raum gelassen für kreative Projekte. Eins davon ist die Corona-Bibel aus St. Gallen in der Schweiz.

Die handgeschriebene Bibel wird am Donnerstag, 17. März, um 18 Uhr beim Abendgebet in der Evangelischen Augustinerkirche in Erfurt übergeben und anschließend ausgestellt.

Im Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 haben in nur zehn Wochen fast 1000 Menschen die rund 1200 Kapitel der Bibel mit der Hand abgeschrieben. Die Teilnehmer des Projekts kamen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und vielen anderen Ländern.

Außerdem haben viele ihre Seiten auch künstlerisch gestaltet und mit Bildern, Kommentaren und Anmerkungen versehen. Von dem Gemeinschaftswerk wurden rund 20 Exemplare gedruckt. Eins davon wird der Initiator, Pfarrer Uwe Habenicht, an die Bibliothek im Augustinerkloster überreichen. Die Bibel wird in der Augustinerkirche ausgestellt.

"Mit der Corona-Bibel wurde trotz des Lockdowns ein kreatives Projekt angestoßen, das Menschen miteinander verband und Gemeinschaft schuf – auch wenn sie sich nicht persönlich begegnen konnten", sagt Pfarrer Bernd Prigge. "Gleichzeitig wurden die alten biblischen Texte neu belebt. Das geschah nicht zuletzt durch die große Vielfalt an Handschriften, persönlichen Schreibstilen und Illustrationen", ergänzt er.

Schon vor der Übergabe der Bibel, am 17. März und 16.30 Uhr, wird der reformierte Theologe Habenicht über dieses einzigartige Projekt berichten.

Bei seinem Vortrag im "Haus der Versöhnung" im Augustinerkloster wird er außerdem seine Überlegungen zur einer Spiritualität für das 21. Jahrhundert vorstellen. Das Buch, das er dazu geschrieben hat, trägt den Titel "Freestyle Religion. Eigensinnig, kooperativ und weltzugewandt". red

TA/TL2 12.3.22

# Pressemeldungen Restaurierung Sammelband mit Lutherschriften 1518-1523, Tu VII 142 a

### t-online.

**Erfurt** 

500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert

17.02.2022, 13:21 Uhr | dpa

Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. "Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren", sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek Gotha digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek Jena für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

## evangelisch.de

Sammelband mit Luther-Flugschriften restauriert

17.02.2022

epd

Erfurt (epd). Für 4.200 Euro ist ein Sammelband mit Flugschriften des Reformators Martin Luther (1483-1546) restauriert worden. Das in Schweinsleder gebundene Buch gilt als wichtiges Zeugnis für das Voranschreiten der Reformation auf dem Gebiet des heutigen Thüringen und wurde am Donnerstag in Erfurt vorgestellt. Die Beseitigung seiner Schäden

sei durch die Düsseldorfer "Walther und Erika von Dietrich - Dr. med. Elfriede Burger-Stiftung" ermöglicht worden, sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt.

Insgesamt versammelt der Band 41 Schriften Luthers, beginnend mit dem Text "An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung" aus dem Jahr 1520.

### welt.de

#### **THÜRINGEN**

500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert

Stand: 17.02.2022, 13:34 Uhr

Erfurt/Gotha (dpa) - Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in <a href="Erfurt">Erfurt</a> gezeigt. «Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren», sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek <u>Gotha</u> digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek <u>Jena</u> für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

### zeit.de



Erfurt/Gotha (dpa) - Ein Sammelband mit 41 Drucken von <u>Martin Luther</u> ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der

Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. «Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren», sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek Gotha digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek Jena für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

### live.vodafone.de

#### 500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert

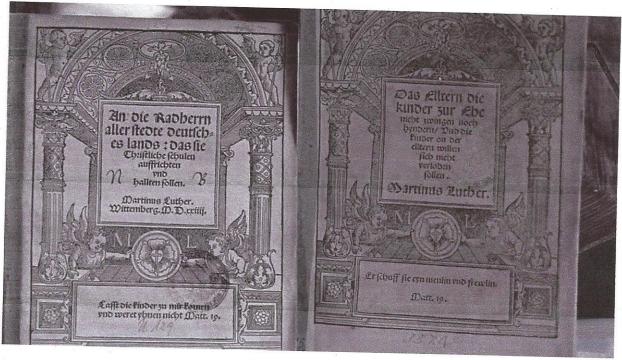
17.02.2022 Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. «Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren», sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek Gotha digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek Jena für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

### stern.de

## 500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert



17.02.2022, 22:14 Uhr

Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. «Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren», sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. «Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren», sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die

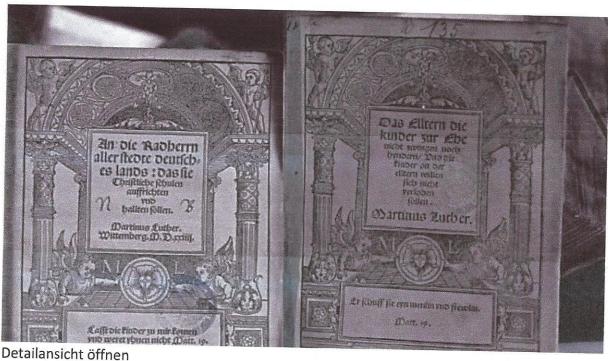
Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek Gotha digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek Jena für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

## süddeutsche.de

500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert

17. Februar 2022, 22:14 Uhr



Flugschriften Martin Luthers aus dem Jahr 1524 sind zu sehen. Foto: Martin Schutt/dpa-Zentralbild/dpa (Foto: dpa)

Erfurt/Gotha (dpa) - Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. "Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren", sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

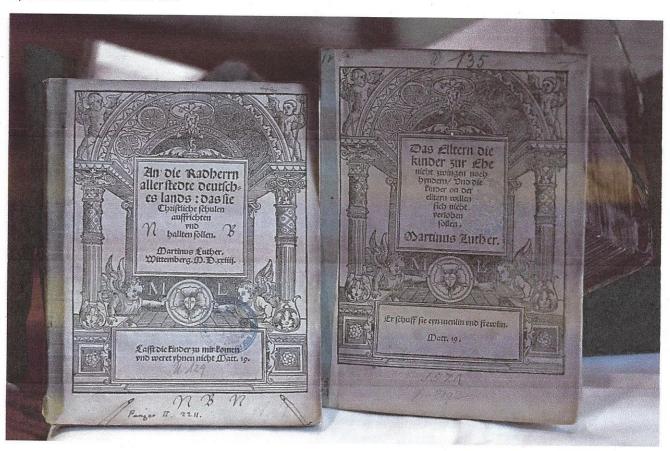
Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek Gotha digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek Jena für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

## **Neue Presse Coburg**

Thüringen500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert

dpa 17.02.2022 - 22:14 Uhr



Flugschriften Martin Luthers aus dem Jahr 1524 sind zu sehen. Foto: Martin Schutt/dpa-Zentralbild/dpa

Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt.

Erfurt/Gotha - Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden. Nachdem die rund 500 Jahre alten Drucke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert wurden, wurden sie am Donnerstag in neuem

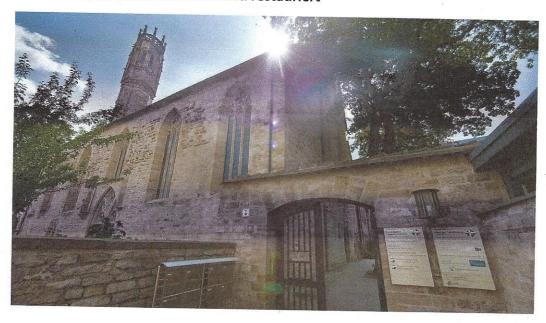
Glanze im Augustinerkloster in Erfurt gezeigt. "Mit der Restaurierung konnten wir ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren", sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster, Michael Ludscheidt. Elf der Schriften sind Erstdrucke, fast die Hälfte stammt aus Erfurter Druckereien. Wer die Drucke gesammelt hat, ist bis heute unklar.

Die Erfurter Ministerialbibliothek im Augustinerkloster (1646) gehört zu den ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Insgesamt existieren nach jetzigem Kenntnisstand an mehr als 1000 Standorten historische Handschriften- und Buchbestände aus der Zeit vor 1850. 2022 startete ein landeskirchliches Projekt, mit dem die Fülle dieses schriftlichen Kulturguts fachgerecht erschlossen und nutzbar gemacht werden soll.

So wurde auch der für rund 4000 Euro restaurierte Luther-Sammelband durch die Forschungsbibliothek Gotha digitalisiert und soll in Zukunft über die Universitäts- und Landesbibliothek Jena für Interessierte und Forschende online abrufbar sein.

### **Deutschlandfunk Kultur**

500 Jahre alter Luther-Sammelband restauriert



Das Augustinerkloster in Erfurt beherbergt eine der ältesten Kirchenbibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. © imago / Bild13

Ein Sammelband mit 41 Drucken von Martin Luther ist vor dem Verfall gerettet worden und jetzt wieder im Augustinerkloster in Erfurt zu sehen. Zuvor wurden die rund 500 Jahre alten Werke aus der Anfangszeit der Reformation monatelang in Gotha restauriert. Man habe ein Stück reformationsgeschichtliches Erbe sichern und den Band für die Lutherforschung bewahren können, sagte der Leiter der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im

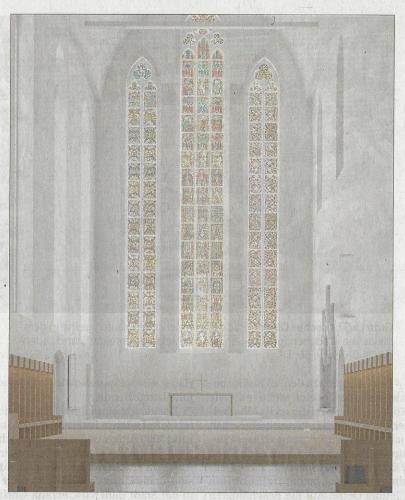
# Form folgt Funktion Glaube + Heimat Zo 22

**Die Augustinerkirche** in Erfurt soll umgestaltet werden. Dabei müssen sich Geschichte und Zeitgeist nicht widersprechen – wenn sie auf Kreativität treffen. Der Siegerentwurf der beiden Leipziger Architekten zeigt, wie das geht.

Von Uta Schäfer

as Feuerwerk an Inspirationen hat uns sehr überrascht und beeindruckt«, sagt Augustiner-Pfarrer Bernd S. Prigge und meint damit die eingereichten Entwürfe zur Neugestaltung des Innenraumes des 700 Jahre alten Gotteshauses. Der Wettbewerb war schon im vergangenen Jahr zu Ende gegangen, die Entscheidung der Jury bereits Mitte November gefallen. Doch Pandemie, Adventszeit und Jahreswechsel war es geschuldet, dass man erst Mitte Januar zur Würdigung der Preisträger nach Erfurt einlud.

Gekommen waren auch die Architekten Michael Schoener und Fabian Panzer, die mit ihrem Entwurf den ersten Platz belegten. Bei aller Bescheidenheit strahlen ihre Augen über dem Maskenrand. »Die Gestaltung eines sakralen Raumes gehört zur Königsdisziplin unter den Bauaufgaben«, sind sie sich einig und freuen sich über diese Chance und das Vertrauen.



**Puristisch:** Kirche ist kein Museum, finden die Architekten. Daher dürfe man die Funktionalität der Räume nicht außer Acht lassen.

Leipziger Büros »Schoener und Panzer Architekten« aus, die den ersten Preis erhielten.

»Hervorzuheben ist, dass in diesem Entwurf auf intelligente Weise sakrale und kirchenmusikalische Nutzung zusammengedacht wurden, verbunden mit einer einfachen, klaren und nachvollziehbaren Gliederung des Raumes«, heißt es in der Begründung. Je zwei Büros erhielten einen dritten Preis beziehungsweise eine Anerkennung. Der Beginn der Umgestaltung ist für 2023 vorgesehen. Die Kosten sind derzeit mit 1,5 Millionen Euro veranschlagt.

Die einstige Klosterkirche eines Bettelordens soll in ihrer puristischen Klarheit weiter wirken, den »Widerspruch zu einer modernen Kirchenarbeit und zu einer notwendigen Flexibilität des Raumkonzepts« wollen die Architekten durch wenige bauliche Eingriffe beheben, heißt es in ihrer Leitidee. Zu nennen ist hier das Einfügen einer Nordempore, unter der sich ein Ausstellungs- und Informationsbereich sowie die Taufkapelle befinden.

Vor allem aber besticht die Idee einer vielfältig nutzbaren, großen Chortreppe als fest installierte Stufenanlage, die die Orgelempore an der Westseite ersetzt und den Bereich der Hauptorgel zum Kirchenschiff hin öffnet. Zudem bietet sich darunter viel Stauraum für die flexible Bestuhlung der Kirche. Die Rückseite der Chortreppe bildet zum Haupteingang hin den Eingangsbereich. Etwa 120 Sänger können sich hier

Was einen Kirchenraum ausmacht und was er leisten muss, haben die beiden Enddreißiger von klein auf erfahren. Michael Schoener weiß als Sohn eines Kirchenmusikdirektors, wie viel Arbeit es macht, bis Chorpodeste und Stühle für ein Konzert am rechten Ort stehen. Fabian Panzer, Sohn einer Rundfunkpastorin, hebt die Würde eines Kirchenraumes hervor, in dem es immer auch um Emotionen geht.

Der Komplex Augustinerkloster Erfurt ist in Geschichte und Gegenwart ein höchst bedeutender Ort in der thüringischen Landeshauptstadt und weit darüber hinaus. Entsprechend bunt war das Gremium, dessen Mitglieder alle ihre Interessen und Ideen im Auslobungstext wiederfinden wollten. Zusammengefasst ergaben sich vier Schwerpunkte: Die Augustinerkirche als geistlichen Ort bewahren und in ihr



Foto: Thomas Schäfer

verschiedene gottesdienstliche Aufgaben ermöglichen, als Lutherort würdig gestalten und als Ort der Demokratie sowie der Musik herausstellen. Die Geschichte des Augustinerklos-

Die Geschichte des Augustinerklosters Erfurt reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Für die Reformation hat es durch den Aufenthalt des Mönchs Martin Luther von 1505 bis 1511 Bedeutung. Nach einer wechselvollen Nutzungsgeschichte, beispielsweise als Erfurter Unionsparlament (1850), wurde die Kirche 1854 als neogotischer Gottesdienstraum wiederhergestellt und in den Jahren 1936 bis 38 durch Theo Kellner gestalterisch ins 14. Jahrhundert zurückgeführt. 1945 schwer durch Bomben geschädigt, war und ist die Kirche seit Jahrzehnten gottesdienstliches Zentrum für eine lebendige Gemeinde und die Gäste des Tagungs- und Beherbergungshauses Augustinerkloster.

Wie aber wird man diesen vielen Anforderungen gerecht? 16 Büros aus Deutschland und eines aus Wien und Paris stellten sich der komplexen Aufgabe und reichten ihre Entwürfe ein. Eine breite Palette an Vorschlägen und Gestaltungsmöglichkeiten machten es dem Preisgericht nicht leicht, seine Entscheidung zu treffen. Am Ende aber fiel sie eindeutig zu Gunsten des

aufstellen – beste Konzertbedingungen also zukünftig für die Augustinerkantorei als größten Chor Erfurts.

»Wir haben nach funktionalen und gestalterischen Lösungen gesucht, die dem 21. Jahrhundert entsprechen und die Ursubstanz der Kirche in ihrer Wirkung stärken«, sagt Michael Schoener. Und Fabian Panzer fügt hinzu: »Kirchliches Leben findet doch nicht im Museum statt. Zeitgemäße Maßnahmen, mit Respekt geplant, unterstützen die Nutzbarkeit eines Denkmals und transformieren es in die Gegenwart.«

#### Luther und Erfurt

Ein 500 Jahre alter Sammelband mit Schriften des Reformators Martin Luther wird am 17. Februar, 11 Uhr, in der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums übergeben. Der Band enthält insgesamt 41 Luther-Schriften. In den vergangenen Monaten sei das Buch fachmännisch restauriert worden, teilte der Förderverein der Bibliothek mit. Für die Lutherforschung sei es nun wieder zugänglich.



## Thuringer Algemeine 4.3.2022 Thüringen



## Verdienstorden der Bundesrepublik an Thüringer verliehen

**Erfurt.** Hartmut Eckhardt (links) aus Weimar ist von Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke), Chef der Thüringer Staatskanzlei, im Augustinerkloster das Verdienstkreuz am Bande der Bun-

desrepublik Deutschland überreicht worden für sein großes Engagement um Völkerverständigung, für Frieden und Zusammenhalt in Europa. Ebenfalls geehrt wurden Silke Gablenz-Kolakovic aus Jena, Helgard Groß aus Neumühle/Elster, Manfred May aus Benshausen, Jochen Süß aus Lippersdorf-Erdmannsdorf und Manfred Schröter aus Nordhausen.

## TA 23, Z, ZOZZ

## Gedenkandacht für 267 Opfer eines Bombenangriffs

Augustinerkloster: Gebet für diplomatische Lösung der Krise um die Ukraine

Erfurt. Das Evangelische Augustinerkloster lädt am Freitag, 25. Februar, um 18 Uhr zu einer Gedenkandacht für die Opfer eines Bombenangriffs im Jahr 1945 ein. Die Andacht findet am Ort der Stille im Haus der Versöhnung statt hier befand sich der Keller der ehemaligen Klosterbibliothek, in dem die Todesopfer Schutz gesucht hatten.

Am 25. Februar vor 77 Jahren waren 267 Menschen ums Leben gekommen. An dem Gedenktag wird auch der heutigen Opfer von Krieg und Gewalt gedacht sowie für Frieden und Versöhnung gebetet. Diakon Wolfgang Musigmann, der die Andacht hält, will die drohende Kriegsgefahr in Europa einbeziehen: "Wir beten für ein friedliches und gewaltfreies Zusammenleben der Menschen und Völker in Europa und der Welt sowie für eine diplomatische Lösung der Krise um die Ukraine"



Das Haus der Versöhnung.

FOTO: EKM

Musigmann gehört zu den Unterzeichnern eines Offenen Briefes der Offenen Arbeit Erfurt, in dem Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Friedrich Kramer, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), aufgefordert werden, sich für eine friedliche, nichtmilitärische und gewaltfreie Lösung des Konfliktes in der

Ukraine einzusetzen. Die Bundesregierung dürfe keine Waffen an die Ukraine liefern und Gewalt müsse überwunden werden, heißt es. Die Unterzeichner sehen eine "den Weltfrieden gefährdende Krise" und fordern eine Absage an "den Geist, die Logik und die Praxis der Abschreckung".

Der 25. Februar 1945 gilt als der schwärzeste Tag des Augustinerklosters - damals hatten englische Bomber zwei Luftminen auf das Kloster geworfen. Im Keller der Klosterbibliothek hatten 268 Menschen - vom drei Monate alten Baby bis zum 83-jährigen Greis - Schutz gesucht. Die Wucht der Detonationen war so groß, dass das Gebäude zusammenbrach. Nur ein Mädchen und ein Hund konnten gerettet werden. red

Weitere Informationen im Internet: www.augustinerkloster.de

## Glaube + Heimat Zo, Z, ZoZZ



## Im Blick: Das Löwen- und Papageienfenster

Als Mönch lebte Martin Luther ab 1505 im Erfurter Augustiner-Eremiten-Kloster und hatte zum täglichen Stundengebet dieses Fenster vor Augen, bevor er 1511 nach Wittenberg zog. Das Foto vom Löwen- und Papageienfenster zeigt im unteren Teil das Vorbild der Lutherrose, sein späteres Familienwappen. Die Farbglasscheiben der kostbaren, 700 Jahre alten Glasmalereien werden bis heute durch das ursprüngliche Bleinetz aus dem Mittelalter gehalten. Das Kloster erfuhr eine wechselvolle Nutzungsgeschichte. Die Augustinerkirche soll ab 2023 für 1,5 Millionen Euro umgestaltet werden. Mehr dazu auf Seite 5.

#### Erfurt: Evangelische Augustinerkirche wird umgestaltet

Erfurt (IDEA) - Der Innenraum der Augustinerkirche des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt soll umgestaltet werden. Wie die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mitteilte, hatte das Kloster im vergangenen Jahr einen Architektur-Wettbewerb gestartet. 17 Vorschläge wurden eingereicht. Gewonnen hat das Leipziger Architektenbüro Schöner und Panzer. Am 13. Januar erhielt es im Augustinerkloster den 1. Preis in Höhe von 16.000 Euro. Zeitgleich wurde eine Ausstellung eröffnet, in der bis zum 31. Januar 2022 alle Wettbewerbsbeiträge zu sehen sind. Bei der Neugestaltung des Innenraums sollen laut der EKM Tradition und Moderne berücksichtigt werden sowie die unterschiedlichen Nutzungen als Lutherstätte, Treffpunkt der Gemeinde und Veranstaltungsort. Darüber hinaus wolle man die Augustinerkirche als "einen Ort der wechselvollen Demokratiegeschichte Deutschlands" würdigen. So sollen Besucher am Eingang und im Nord-Seitenschiff des neugestalteten Kircheninnenraums umfassende Informationen zur Geschichte des Ortes und dessen Bedeutung im gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext erhalten. Außerdem soll eine zweite Empore auf der Nordseite entstehen. Der Beginn der Umgestaltung ist für das Jahr 2023 vorgesehen und das Bauvorhaben mit 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Der Baubeginn des Augustinerklosters war 1276. Es ist ein wichtiger Ort der Reformation, da hier der Reformator Martin Luther (1483-1546) von 1505 bis 1511 als Mönch lebte. In den darauffolgenden Jahrhunderten wurde das Kloster unterschiedlich genutzt, etwa als Gymnasium und Waisenhaus. Während eines britischen Bombenangriffs am 25. Februar 1945 wurden Teile des Klosters zerstört. Seit 1988 dient es als Tagungs- und Begegnungsstätte. Während der Friedlichen Revolution 1989/90 trafen sich hier die Bewegungen Neues Forum, Demokratischer Aufbruch und Frauen für Veränderung.

- IDEA 13.01.2022

## Vortrag aus Yad Vashem wird live übertragen

Christen erinnern an Holocaust-Gedenktag

**Erfurt.** Evangelische Christen in Thüringen wollen auf vielfache Weise der Opfer des Nationalsozialismus gedenken. Dazu würden Gottesdienste, eine Menschenkette und Angebote im Internet vorbereitet, teilte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mit. Der 27. Januar ist Holocaust-Gedenktag.

Die Evangelischen Erwachsenenbildungen Thüringen und Sachsen-Anhalt veranstalten laut EKM eine Videoveranstaltung live aus Jerusalem. Uriel Kashi berichte in seinem Vortrag "Holocaust-Gedenken in Israel" von der großen Zeremonie auf dem Gelände der Gedenkstätte "Yad Vashem". Dabei gehe es auch um den Wandel des Gedenkens.

Katholiken, Protestanten und die Jüdische Landesgemeinde Thüringen hatten bereits am Sonntag zum ökumenischen Gottesdienst in das "Haus der Versöhnung" im Erfurter Augustinerkloster eingeladen. In Meiningen werde das Gedenken in das heutige Friedensgebet in der Stadtkirche integriert. Das Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach, in dem auch die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Mitglied ist, plane eine Menschenkette.

Der 27. Januar ist der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee 1945. *epd* 

Anmeldung für den Livestream (ab 19.30 Uhr): **www.eebt.de**; Der Zugangslink wird zugeschickt.

TA/TY 25-1.22

#### Erfurt: Evangelische Augustinerkirche wird umgestaltet

Erfurt (IDEA) - Der Innenraum der Augustinerkirche des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt soll umgestaltet werden. Wie die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mitteilte, hatte das Kloster im vergangenen Jahr einen Architektur-Wettbewerb gestartet. 17 Vorschläge wurden eingereicht. Gewonnen hat das Leipziger Architektenbüro Schöner und Panzer. Am 13. Januar erhielt es im Augustinerkloster den 1. Preis in Höhe von 16.000 Euro. Zeitgleich wurde eine Ausstellung eröffnet, in der bis zum 31. Januar 2022 alle Wettbewerbsbeiträge zu sehen sind. Bei der Neugestaltung des Innenraums sollen laut der EKM Tradition und Moderne berücksichtigt werden sowie die unterschiedlichen Nutzungen als Lutherstätte, Treffpunkt der Gemeinde und Veranstaltungsort. Darüber hinaus wolle man die Augustinerkirche als "einen Ort der wechselvollen Demokratiegeschichte Deutschlands" würdigen. So sollen Besucher am Eingang und im Nord-Seitenschiff des neugestalteten Kircheninnenraums umfassende Informationen zur Geschichte des Ortes und dessen Bedeutung im gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext erhalten. Außerdem soll eine zweite Empore auf der Nordseite entstehen. Der Beginn der Umgestaltung ist für das Jahr 2023 vorgesehen und das Bauvorhaben mit 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Der Baubeginn des Augustinerklosters war 1276. Es ist ein wichtiger Ort der Reformation, da hier der Reformator Martin Luther (1483-1546) von 1505 bis 1511 als Mönch lebte. In den darauffolgenden Jahrhunderten wurde das Kloster unterschiedlich genutzt, etwa als Gymnasium und Waisenhaus. Während eines britischen Bombenangriffs am 25. Februar 1945 wurden Teile des Klosters zerstört. Seit 1988 dient es als Tagungs- und Begegnungsstätte. Während der Friedlichen Revolution 1989/90 trafen sich hier die Bewegungen Neues Forum, Demokratischer Aufbruch und Frauen für Veränderung.

- IDEA 13.01,2022

## Erinnern an Auschwitz-Befreiung

Erfurt. Am 27. Januar 1945 haben sowjetische Soldaten das Konzentrationslager Auschwitz befreit. Deshalb wird alljährlich Ende Januar an die Opfer des nationalsozialistischen Terrors erinnert. Jüdische Landesgemeinde Thüringen, katholisches Dekanat Erfurt und Evangelischer Kirchenkreis Erfurt gedenken bei einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 23. Januar, der Toten. Er beginnt um 17 Uhr im "Haus der Versöhnung" im Augustinerkloster. Das Leitwort für das Gedenken steht im Psalm 126: "Als der Ewige Zions Geschick wendete, war es, als träumten wir." Darin geht es um die Befreiung der Israeliten aus dem Exil in Babylon. red

Anmeldungen: https://augustinerkloster.gottesdienst-besuchen.de/ oder unter Telefon: 0361 / 57 66 00

#### Berichtet

## Offener, heller, flexibler

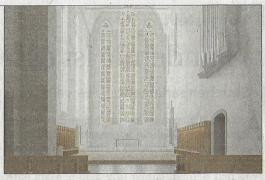
Augustinerkirche: Siegerentwurf für Umbau vorgestellt

Im Inneren der Erfurter Augustinerkirche sollen größere Umbauarbeiten beginnen. Die EKM präsentierte am 13. Januar die Siegerentwürfe eines Architekturwettbewerbs für das Gotteshaus. Dieses zählt als Teil des Augustinerklosters zu den weltweit wichtigsten Lutherstätten. Der spätere Reformator Martin Luther hatte von 1505 bis zu seinem Umzug nach Wittenberg 1511 als Mönch in dem Kloster gelebt.

Aus 17 eingereichten Vorschlägen habe der Entwurf des Leipziger Büros Schöner und Panzer am meisten überzeugt, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge. Dabei hätte das Gewinner-Büro aus Sachsen, das sich auch über ein Preisgeld in Höhe von 16000 Euro freuen darf, den Leitgedanken einer puristischen Kirche eines Bettelordens fortgesetzt und zugleich auf die Augustinerkirche als Ort der Demokratie hingewiesen.

Gemeint ist damit zunächst das Erfurter Unionsparlament, das 1850 im Kloster tagte. Nur wenigen historischen Interessierten ist der von Preußen initierte und bereits nach wenigen Monaten gescheiterte Versuch der Schaffung eines deutschen Bundesstaates ein Begriff.

Doch selbst bei der die Erinnerung an den Reformator sah der Erfurter Architekt und Jury-Mitglied Albrecht von Kirchbach noch viel Luft nach oben. Dabei hätten zum Beispiel die ab 1310 entstandenen mittelalterlichen Glasfenster dem Mönch Martin Luther faktisch während seiner sechs Jahre im Kloster täglich vor Augen gestanden. Sie zeigen eine Rose zwischen zwei Löwen und sollen Luther aus Sicht der Historiker zu Familienwappen und Siegel inspiriert haben. Daraus sei die Lutherrose, das Symbol des weltweiten evangelisch-lutherischen Christentums, geworden.



Schöne Aussicht: So soll der Chorraum der Augustinerkirche zukünftig aussehen. Foto: EKM

Die Architekten mussten auch die letzten umfassenden Umbauten von 1936 berücksichtigen, erklärte Elke Bergt, die Bauexpertin der EKM. Einschneidend sei auch der Bombenangriff am 25. Februar 1945 gewesen. 1989/90 trafen sich hier Neues Forum, Demokratischer Aufbruch und die Frauen für Veränderung. Das Kircheninnere soll diese reiche Historie widerspiegeln und, den Vorstellungen der Architekten folgend, offener, heller sowie in der Nutzung flexibler werden.

Dirk Löhr (epd)

Glaube+Heret 23.1.22

TA+TLZ 13.1.2022

## Kirche hofft auf Geld für Sanierung historischer Mauern

Bibelübersetzung, Schütz und Akademie: Gleich drei Jubiläen prägen das Jahr der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Von Hanno Müller

Erfurt. Lädt die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland am Jahresbeginn zum Kamingespräch, geht es mit Sicherheit auch um Dauerbrenner wie den Mitgliederschwund, fehlenden geistlichen Nachwuchs oder die Neuorganisation der Bischofssprengel und Kirchenkreise. Das 2022er-Treffen bildet da keine Ausnahme.

So gibt es in der EKM nur noch die Probstsprengel Erfurt und Magdeburg, die Zusammenlegung von Kirchenkreisen geht weiter. Und auch künftig werden mehr Pfarrstellen frei als neu besetzt. Corona brachte erneut einen Rückgang der Steuereinnahmen um 10 Prozent.

Darüber hinaus drehen sich die Verkündungen immer auch um Themen, mit denen die Kirche ihre kulturelle Verantwortung unterstreicht.

Im Rahmen des Jubiläums "500 Jahre Bibelübersetzung" durch Martin Luther will man in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen in die Öffentlichkeit hineinwirken. Im September gibt es dazu eine ganze Festwoche. Um den 350. Todestag des Komponisten Heinrich Schütz geht es unter anderem im September bei einem Prologkonzert des Ensembles Hofmusik in der Herderkirche in Weimar. Von überkirchlicher Bedeutung ist auch die Erinnerung an das 75-jährige Bestehen der Evan-

gelischen Akademien. Gegründet wurden sie 1947 als Antwort der Kirchen auf das Versagen der Zivilgesellschaft während des Nationalsozialismus. Das Thüringische Pendant im Zinzendorfhaus zu Neudietendorf ist bis heute ein wichtiger Ort für den Austausch über Glauben und Gesellschaft.

Zudem richteten die Kirchenverantwortlichen um Landesbischof Friedrich Kramer in diesem Jahr das Augenmerk auf einen besonderen Aspekt: 320 historische Naturstein mauern im EKM-Gebiet seien gefährdet und müssten saniert werden. Sie grenzten an Friedhöfe, Kirch- und Pfarrgrundstücke und prägten vielerorts ihre Umgebung. Die EKM schätzt den finanziellen

Aufwand auf etwa 13 Millionen. Euro. 140 Einfriedungs- und Stützmauern seien in den vergangenen Jahren bereits für 6,35 Mio. Euro saniert worden, davon 40 Prozent Friedhofsmauern. Die Kirche stellt aus dem Ausgleichsfonds für 2022 und 2023 jährlich 500.000 Euro zur Verfügung, benötigen aber mindestens noch dreimal so viel Geld. Die Gemeinden könnten dies nicht leis ten, deshalb brauche man dringen öffentliche Unterstützung, dan nicht viele Mauern verloren geh

Vielversprechend klingen au die Pläne für die Neugestatung de Augustinerkirche in Erfut. Unter dem Motto "Offener, helle, flexibler" soll ab 2023 dann endlich auch eine Heizung eingebaut weden.



Der Innenraum der Erfurter Augustinerkirche soll umgestaltet werden. Der Siegerentwurf stammt vom Leipziger Büro Schöner & Panzer.

ZCKU2

# Zum Himmel hin offen

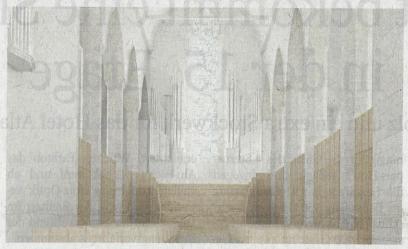
Augustinerkirche soll 2023 innen nach einem Siegerentwurf neu gestaltet werden

Von Michael Keller

Erfurt. "Es war ein Feuerwerk an Inspirationen." Augustinerpfarrer Bernd Prigge war sichtlich begeistert ob dem, was ihm in einem Wettbewerb an Gestaltungsideen für den Innenraum seiner Augustinerkirche unterbreitet wurde. 17 Entwürfe waren eingereicht worden. Der Sieger, das Büro Schoener und Panzer Architekten aus Leipzig, wurde am Donnerstag in der Augustinerkirche ausgezeichnet.

Eine 18-köpfige Jury aus Fachleuten, Kirchenvertretern und Künstlern hatte in einer über zehnstündigen Marathonsitzung die eingereichten Entwürfe gesichtet und in drei Wertungsrunden unter vielen Gesichtspunkten bewertet. Es sei "ein transparenter und nachvollziehbarer Prozess" gewesen, versicherte Jurymitglied Albrecht von Kirchbach.

Vier Punkte seien bei den Kriterien besonders wichtig gewesen, so Pfarrer Prigge. Das Gotteshaus sollte als Klosterkirche erhalten blei-



So sieht der Siegerentwurf des Leipziger Büros für die Gestaltung des Innenraumes der Augustinerkirche aus. Foto: Schoener und Panzer Architekten

ben und verschiedene Gottesdienstformen zulassen. Zweite Forderung: Die Augustinerkirche solle als
Luther-Ort mehr erkennbar werden. Drittes Kriterium: Auch die
Funktion als Ort der Demokratiegeschichte solle hervortreten. Zum
Beispiel für das Erfurter Unionsparlament 1850 und in der Zeit des
politischen Umbruchs in der DDR
1989. Der vierte Hauptpunkt des

Forderungskataloges: Die Augustinerkirche soll als Musikkirche – unter anderem mit Choraufführungen – wahrgenommen werden.

All das hat das Leipziger Büro Schoener und Panzer Architekten demzufolge am besten umgesetzt. Denn das Votum der Jury dafür sei "relativ eindeutig" erfolgt, so Augustinerpfarrer Prigge. "Wir haben uns einiges getraut mit dem recht gro-

ßen Eingriff für eine neue Empore", so Architekt Michael Schoener. Der Entwurf zeigt eine große Orgelempore, die sich mit einer Art Freitreppe erschließen lässt. Wohlgemerkt im rückwärtigen Teil des Kirchenschiffs, der dem Altar gegenüberliegt und auch die Eingangsfunktion zum Innenraum erfüllt. Schoene und Panzer haben diesen Raum ausgefüllt mit der nach oben führenden, sozusagen zum Himmel hin offenen Chortreppe, um die man herumgeht, um ins Innere zu gelangen. Gleichzeitig dient sie als Windfang.

"Was wir dabei aus der Kirche herausnehmen, ist keine 100 Jahre alt. Das geht nicht an die Substanz", versicherte Schoener. Er gehe davon aus, dass sein Siegerentwurf umgesetzt werde. Auch, weil kein zweiter Preis vergeben wurde. Pfarrer Bernd Prigge zweifelt ebenfalls nicht an der Umsetzung des Leipziger Entwurfs. 2023 soll das passieren. Sobald das Geld bereitstehe. Als Richtwert gilt eine Summe von 1,2 Millionen Euro.

## Erfurter Allgemeine



Die Wettbewerbssieger für die Augustinerkirchengestaltung vom Büro Schoener & Panzer aus Leipzig: Lukas Rüsz, Michael Schoener, Fabian Panzer (von links); rechts: Augustinerpfarrer Bernd Prigge.

## Leben mit leichtem Gepäck

### Fastenwandern im Augustinerkloster

Altstadt. Wer bewusster leben, dem Körper eine Auszeit geben und zugleich die Seele erfrischen möchte, kann das bei einer Fastenwanderwoche im Augustinerkloster Erfurt tun. Vom 16. bis 22. Januar heißt es "Leben mit leichtem Gepäck".

Auf dem Programm stehen tägliche Wanderungen rund um Erfurt und durch die Eisenacher Drachenschlucht. Die Streckenlänge von ungefähr zwölf Kilometern ist auch für Ungeübte gut zu schaffen. Die Mitarbeiter der Klosterküche kochen die Suppen und bereiten die frisch gepressten Säfte zum Fasten nach Dr. Buchinger. "Wir wollen unsere eigene Balance finden an einem besonderen spirituellen Ort", sagt Augustinerpfarrer Bernd Prigge, der die Woche leitet.

Dafür sorgen neben der gesunden Ernährung und der Bewegung auch gemeinsames Singen im Kreuzgang des Klosters, Meditationen, Vorträge und Tipps zum Entspannen und Fasten. Die Kosten belaufen sich ab 315 Euro im Doppelzimmer plus 150 Euro Tagungsgebühr. Auch eine Teilnahme ohne Übernach-

tung ist möglich.

Für die Teilnehmer gilt die 2G-Regel, das heißt, sie müssen genesen oder gegen Corona geimpft sein. red

Das ausführliche Programm steht im Internet unter www.augustinerkloster.de/wp-content/uploads/2021/11/ Programm-Erfurt-Januar-2022.pdf.

121.22

## Wort zur Woche

# Nicht Bullerbü, nicht Bahnhof Zoo, aber ein roter Faden

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8, Vers 14

Tch bin Kind meiner Eltern. Was ich zumeist in guter Erinnerung habe. Ich bin Kind einer Generation, die gesagt bekommen hat: Ihr seid viel zu viele, und wir brauchen euch eigentlich nicht. Ich bin Kind einer Kirchengemeinde, deren Kirche bald zum Verkauf steht oder sogar abgerissen werden soll (wirklich kein Schmuckstück – aus den 60er-Jahren). Ich bin kein Kind, das sich jemals nach Bullerbü sehnte (habe ich was verpasst?) und Gott sei Dank kein Kind vom Bahnhof Zoo (bin aber sehr froh darüber, dass sich unsere Gesellschaft um diese Kinder bemüht). Für mein Leben prägend war die Leitung einer Jung-

schargruppe, als ich mal gerade etwas älter war als die zu betreuenden Kinder. Und ein Jahr in einem Kinderprojekt in Brasilien, wo ich als junger Student trotz mangelnder Sprachkenntnisse Verantwortung tragen musste. Die beste Entscheidung meines Lebens war die Adoption eines Kindes ...

Mensch, Kinders, was für Erfahrungen. Ich glaube, dass hinter meinen biografischen Stationen (auch) der Geist Gottes wirbelte. Bei allen Aufs und Abs. Auch als Erwachsener bleibe ich doch immer Kind. Kind Gottes. So sagt es uns die Bibel an verschiedenen Stellen. Die Taufe ist ein sichtbares Zeichen dafür.

Mir liegt nichts ferner, als Kinder zu vergöttern, ihre Spontanität, ihre Unbekümmertheit, ihre Ideen. Kinder sind auch Nervensägen und können kleine Monster sein. Sprechen wir es ruhig mal laut aus. Auch wenn in unserem ziemlich kinderlosen Land

jedes Kind zum Prinzen oder zur Prinzessin wird. In der Kindschaft Gottes zu stehen durch den Geist, stelle ich mir als langen, elastischen Faden vor: wir bleiben in Kontakt, wenn auch mal mit weniger oder mehr Abstand, mal deutlich spürbar, mal eher lockerer verbunden, zumindest von meiner Seite ... Vielleicht ist Faden auch kein gutes Bild. Er könnte als

Leine gedeutet werden. Aber so unfrei fühle ich mich eigentlich nicht, sondern eher in guter Gesellschaft und mit vertrauenswürdigem Background. Auf alle Fälle ist es klasse, zu wissen und gesagt zu bekommen: Ich bin ein Kind Gottes.

Bernd S. Prigge, Augustinerpfarrer, Erfurt



## Berührende Momente durch Licht und Klang

10.000 besuchten Klanginstallation "Silence – der andere Advent" in der Augustinerkirche

Erfurt. Mit einem Gottesdienst zum Epiphaniastag ging die Installation "Silence" in der Evangelischen Augustinerkirche in Erfurt zu Ende. Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher kamen, um sich das das Klangbild anzuschauen, wie Pfarrer Bernd Prigge mitteilt.

Das waren doppelt so viele wie im Jahr zuvor. 40 Gottesdienste und Andachten konnten in dieser besonderen Atmosphäre aus Farben, Klang und Licht gefeiert werden. Auffällig viele jüngere Menschen haben, so Prigge, das Angebot angenommen. "Silence – der andere Advent" ist ein Kunstwerk des Künstlertrios Area Composer aus Düsseldorf zusammen mit dem Produzenten Hendrik Wendler von Genius Loci aus Weimar und der Firma ReBeam, die die professionelle Veranstaltungstechnik bereitgestellt hat.

Augustinerpfarrer Prigge sagte: "Wir sind unendlich dankbar für die Realisierung dieses Klangbilds in der Augustinerkirche, das viele Menschen aus Erfurt und darüber hinaus berührte." Besonders eindrucksvoll war für ihn, dass viele in der eiskalten Kirche lange Zeiten ausharrten, um die Installation zu

erleben. "Wir danken dem Künstlertrio für ihr inspirierendes Werk und den zahlreichen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz, um die notwendigen Hygieneregeln zu kontrollieren und die Andachten mitzugestalten", so Prigge weiter. "Im zweiten Coronajahr hat das Projekt viele angesprochen, getröstet und ermutigt." Die Installation wurde realisiert mit Hilfe der Thüringer Staatskanzlei, der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt, der Sparkasse Mittelthüringen, des Kirchenkreises Erfurt und des Freundeskreises des Augustinerklosters. red



"Silence" – das waren Adventsandachten in der Augustinerkirche mit Lichtkunst und Klangbildern.

Anzaiga

TA8.1.22

## Installation mit Musik-Andachten

Augustinerkirche: Klangbild verlängert

Erfurt. Noch bis Donnerstag, 6. Januar, ist das Klangbild "Silence - der andere Advent" im Augustinerkloster zu erleben. "Die Menschen sind unglaublich berührt von diesem Kunstwerk und freuen sich, einen Moment der Ruhe und Besinnung in unserer Kirche zu finden", sagt Pfarrer Bernd Prigge. Um noch möglichst vielen Besuchern die Gelegenheit zu geben, in das Meer aus Farben, Formen und Klängen einzutauchen, wurde die Installation verlängert und ist täglich von 16 bis 19 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei

Der Brasilianer Carlos Garcia wird die musikalichen Andachten von 18 bis 8.15 Uhr gestalten. Er spielt Gitarre und singt. Die Künstlergruppe Area Composer hat das Klangbild aus Bildern und Tönen Erfurts komponiert. Besucher entdecken Dom und Rathaus genauso wie Details aus der Augustinerkirche. Sie hören Glocken und Orgeln ebenso wie Stimmen und Geräusche aus der Stadt.

Fotograf Peter Hölscher lässt seine Bilder sanft ineinanderfließen. Komponist Ronald Gaube vermischt Chorgesänge, Orgeltöne und Glockenklänge mit tonalen Events. Produziert und kuratiert wurde das Klangbild von Hendrik Wendler von Genius Loci Weimar, der die 270-Grad-Projektion in den Chorraum eingepasst hat. red

TA 4.6. 4.1.22

#### Wort zur Woche

## Hundertpro: Schwarzbrot nach der Weihnachtsgans

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, Vers 14b

Am Anfang eines neuen Jahres fühle ich mich häufig satt und übervoll. Nicht nur, was den übermäßigen Genuss von gutem Festtagsessen und (zu vielen) Plätzchen angeht. Auch geistlich bin ich meistens ziemlich erfüllt (manchmal auch abgefüllt) mit guten Worten und vielen Liedern.

Der Wochenspruch ist angefüllt mit so viel »Schwarzbrot«, dass er in diesen Tagen nicht so leicht zu verdauen ist. »Eingeborener Sohn«, »Herrlichkeit«, »Wahrheit«, »Gnade« - alles Begriffe, über die wir jetzt lange ins Gespräch kommen könnten.

Ein Blick in die eher unkonventionelle »Volx-Bibel« hilft, das neue Jahr nicht mit allzu theologischer Schwere zu beginnen. Sie übersetzt den Wochenspruch: »Das Wort wurde zu einem Menschen. Der einzige Sohn von Gott ist als normaler Mensch zu uns gekommen. Wir waren Augenzeugen, dass uns Gott jetzt so nahe gekommen war, dass wir ihn anfassen konnten.« Gottes Herrlichkeit ist seine Nähe zu den Menschen. Das ist eine gute Botschaft am Anfang des Jahres: Ein Gott zum Anfassen!

Weiter geht es in der Volx-Bibel: »In Jesus Christus konnten wir begreifen, (...) wie sehr uns der Vater liebt und dass man sich auf ihn hundertpro verlassen kann, dass er nicht lügt.« Gottes Gnade ist die bedingungslose Liebe zu den Menschen. Gott will neu unter den Menschen wohnen - mit positiver Grundeinstellung. Welch schönes Weihnachtsgeschenk!

Die Wahrheit, von der hier die Rede ist, ist allerdings mehr als nicht lügen oder Verlässlichkeit. Ich würde sie als eine neue Wirklichkeit verstehen. Mit Jesus Christus beginnt eine verlässliche Union zwischen den Außenstehenden (Heiden) und Gott, der sich seinen Ebenbildern neu zuwendet. Wahr ist, dass eine neue Zeit beginnt durch Weihnachten. Gottes

Herrlichkeit, seine Gnade und Wahrheit begegnen uns in Jesus Christus. Nun ist das alles am Ende doch eine Menge Schwarzbrot für das neue Jahr. Aber warum auch nicht? Ist viel nachhaltiger und: Weißmehl gab es zu Genüge über die Feiertage ... Bernd S. Prigge,

Augustinerpfarrer, Erfurt



Glaubet Héret 21.22.

17.12.20

T.AKT-TIPP

## Der andere Advent



Die Adventszeit einmal anders erleben – dies ermöglicht eine Installation der Düsseldorfer Künstlergruppe Ares Composer im Augustinerkloster zu Erfurt. Wo: Augustinerkirche, Augustinerstraße 10, Erfurt Wann: 27.11. bis 31.12. 16 bis 19 Uhr

221221

Thüringer Allgemeine 15

## Gut 5000 Besucher erleben Klangbilder

Erfurt. Mehr als 5000 Menschen sind in den letzten drei Wochen in die Augustinerkirche Erfurt gekommen, um das Klangbild "Silence der andere Advent" zu erleben. "Die Menschen sind unglaublich berührt von diesem Kunstwerk und freuen sich, einen Moment der Ruhe und Besinnung in unserer Kirche zu finden", berichtet Pfarrer Bernd Prigge. Um noch möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit zu geben, in das Meer aus Farben, Formen und Klängen einzutauchen, wird die Installation nun bis zum 6. Januar verlängert und ab dem 22. Dezember täglich von 16 bis 19 Uhr laufen. Die Künstlergruppe Area Composer hat das Klangbild aus Bildern und Tönen Erfurts komponiert. Die Besucher hören Glocken und Orgeln ebenso wie Geräusche aus der Stadt, red

18.12.21

Thüringer Allgemeine 17

### Kudernatsch kommt ins Kloster

Erfurt. So richtig viel zu lachen gibt es in diesen Zeiten ja nicht. Umso erfreulicher, dass dies bei zwei Kabarett-Abenden im Augustinerkloster möglich ist. "Auweia, Weihnachten" heißt es am 23. Dezember. 19.30 Uhr, mit Autor André Kudernatsch und Musiker Andreas Groß. Am 30. Dezember bilanzieren die beiden dann, ebenfalls um 19.30 Uhr: "Du wirst nicht alt im Thüringer Wald". Für die zwei Abende gibt es noch Karten an der Rezeption des Augustinerklosters. (2G) red

## Farbenprächtige Momente der Besinnung

Augustinerkirche als Ruhepol im hektischen Vorweihnachtsrummel. Fotos und Klänge von Orten in Erfurt zu Kunstwerk verwoben

Von Frank Karmeyer

Erfurt. Die Adventszeit anders erleben - das ermöglicht eine Installation der Düsseldorfer Künstlergruppe "Area Composer" im Erfurter Augustinerkloster. Das Klangbild "Silence" soll dabei ein Ruhepol sein im hektischen Vorweihnachtsrummel, lädt dazu ein, sich zurückzulehnen und die Bilder und Klänge des Klosters und seiner Umgebung auf sich wirken zu lassen.

Die leuchtenden Farben der Bleiglasfenster, die steinernen Reliefs der Fensterbögen, Details von Ornamenten, Figuren und Orgelpfeifen - all das verbindet sich für die Entdeckungsreise, wenn Fotograf Peter Hölscher seine Bilder sanft ineinanderfließen lässt. Ständig verändern sie sich, offenbaren neue Details oder geraten in betont langsame Bewegung. Verstärkt wird diese Wirkung durch die Klangkomposition von Ronald Gaube. Er vermischt Chorgesänge, Orgeltöne und Glockenklänge.

Während ihres Besuchs im September machten die beiden Künstler tausende von Fotografien und viele Stunden Tonaufnahmen in der Erfurter Altstadt, aus denen sie das



"Silence" bietet Adventsandachten in der Augustinerkirche mit Lichtkunst und Klangbildern.

Klangbild komponierten. So ist "Silence" nicht nur ein Porträt des Augustinerklosters, sondern zugleich ein sinnlicher Spaziergang über

Plätze und Gassen zu anderen bedeutenden Bauwerken der Stadt, wie etwa der Predigerkirche, dem Dom und der Barfüßerkirche.

aus Bildern und Klängen eines speziellen Ortes, an den es dann als Installation zurückkehrt, um eine Be-

"Jedes unserer Werke entsteht ziehung mit diesem Ort und seinen Menschen einzugehen", erläutert Peter Hölscher. "Mit Silence werden die Erfurter ihre Stadt ganz an-

ders wahrnehmen." Das 30-minütige Klangbild folgt einer festen Dramaturgie. Es wird im Loop, also mehrmals hintereinander abgespielt, wobei sich der Sound jedes Mal leicht ändert. Die Besucherinnen und Besucher können also jederzeit in die Kirche kommen und die Installation auch mehrfach erleben. Es lohne sich also, "Silence" öfter anzuschauen und anzuhören, auch an verschiedenen Tagen", empfiehlt Gaube.

Die Bilder von "Silence" werden auch die jeweilige 18-Uhr-Andacht begleiten. Augustinerpfarrer Bernd Prigge: "Wir möchten die Menschen dazu einladen, bei uns einzukehren, einen stillen Moment der Besinnung zu erleben und vielleicht eine Kerze anzuzünden."

Drei Hochleistungsbeamer auf der Empore ermöglichen die 270-Grad-Projektion. Lichtspots beleuchten die drei Chorfenster von außen, so dass sie auch bei Dunkelheit Teil des Klangbildes werden.

"Silence" läuft bis 31. Dezember Mittwoch bis Sonntag, 16 bis 19 Uhr, in der Augustinerkirche Erfurt. Der Eintritt ist frei, es gelten die aktuellen Corona-Hygienebestimmungen.

# Flexible Stühle, zweite Empore und ein neues Podest für den Chor

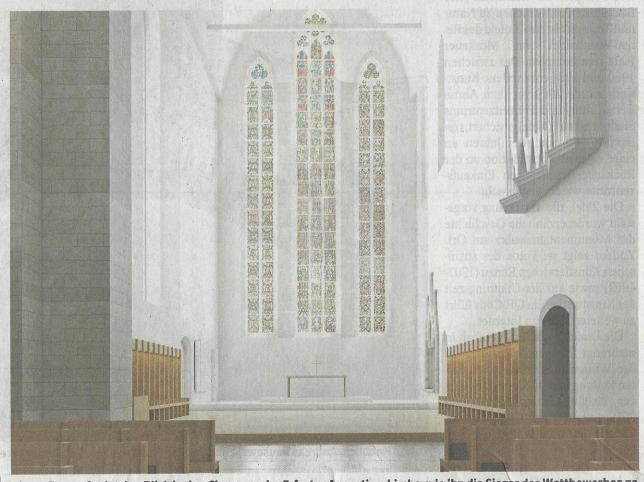
Sieger-Entwurf bei Architekten-Wettbewerb für Umgestaltung der Augustinerkirche gekürt

Von Anja Derowski

**Erfurt.** Der Innenraum der Evangelischen Augustinerkirche soll neu gestaltet werden. Die bisherige Gestaltung geht auf einen Entwurf aus den 30er-Jahren zurück.

"Sie weist wenig auf die Kirche als Lutherort hin und noch weniger auf den Demokratieort hin", erklärt Pfarrer Bernd Prigge. Gemeint ist damit das Erfurter Unionsparlament, das 1850 hier tagte und ein wichtiger Abschnitt der Demokratieentwicklung Deutschlands war.

Da die Kirche ein besonderer Ort ist, entschied sich die Landeskirche für einen Wettbewerb zur Umgestaltung. Aus den 17 eingereichten Vorschlägen hat das Leipziger Büro Schöner und Panzer Architekten BDA gewonnen. Die Architekten setzen den Leitgedanken einer puristischen Kirche eines Bettelordens fort und wollen zugleich auf die Lutherstätte Augustinerkirche und auf den Ort der Demokratie hinweisen.



Dieser Entwurf zeigt den Blick in den Chorraum der Erfurter Augustinerkirche, wie ihn die Sieger des Wettbewerbes geplant haben.

TA/TLZ 4.12.

# Generationswechsel im Erfurter Tourismusverein

Jahr der Bundesgartenschau rundet die Bilanz von 25 erfolgreichen Jahren ab

Von Iris Pelny

**Erfurt.** "Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Neuer Vorsitzender ist Carsten Fromm, Kurator im Augustinerkloster", sagte Karl-Heinz Kindervater nach der Jahresversammlung des Tourismusvereins Erfurt. Er gehört zu den Mitgründern, war Vorsitzender von Anbeginn: 25 Jahre.

Den Start 1996 skizziert Kindervater so: Engagierte Gastronomen. Hoteliers, Veranstalter, Stadtführer und Kommunalpolitiker wollten mit vielen Initiativen den Tourismus in Erfurt entwickeln, trafen aber auf städtischer Seite auf ein aus ihrer Sicht lahmendes Fremdenverkehrsamt. Eben ein Amt. Doch 1997 machte ein Stadtratsbeschluss den Weg zur Privatisierung möglich. Es entstand die Tourismus GmbH Erfurt, heute Erfurter Tourismus und Marketinggesellschaft (ETMG). Immerhin 20 Jahre brachte sich der Tourismusverein dort auch als Ge-





Karl-Heinz Kindervater (links) war 25 Jahre Vorsitzender. Auf ihn folgt Carsten Fromm. ARCHIV-FOTOS (2):

MARCO SCHMIDT, SUSANN FROMM

sellschafter ein, bis Regelungen der Europäischen Union die Trennung der Rechtsformen forderten.

Inhaltlich blieb man beieinander. Beispiele für eine beeindruckende Entwicklung sind aus dem Zeitraum 1998 bis 2016 eine Verdopplung der Vollzeitarbeitskräfte im Tourismus auf 13.400 Personen, eine Verdopplung der Übernachtungszahlen (auf über 1 Million jährlich), die Verdopplung des Beitrags zum städtischen Steuereinkommen (2016 auf 13,7 Millionen

Euro). Zahlen, die das Deutsche Institut für Tourismusförderung in München recherchierte. Und Lohn auch für die nicht nachlassende Lobbyarbeit des Vereins: bei Stadträten, Fraktionen, Stadtverwaltung, dem Oberbürgermeister.

#### Dauerproblem bleibt: Es fehlen öffentliche Toiletten

Gemeinsam gab es Aktionen von ETMG und Tourismusverein wie "Erfurt lädt ein" für touristische Entscheidungsträger, Reise- und Tagungsveranstalter. Der Aha-Effekt bei vielen: Erfurt ist schön. Der Tourismusverein unterstützte mit Unterbringungen und Verköstigung. Jahresempfänge reflektierten den Ist-Stand der Tourismusentwicklung, sind ein Netzwerktreff. Kooperationspartner im Alltag waren "Wir für Erfurt", das City-Management, die Dehoga mit Aktionen für eine attraktive Innenstadt.

Dauerprobleme blieben fehlende öffentliche Toiletten und Vandalis-

mus - von Graffiti über Müll bis zu Zerstörungen - sowie fehlende Caravan-Stellplätze, ein Tourismuszweig mit Potenzial. Dass gerade im Jahr der Bundesgartenschau (Buga) mit einem Wohnmobilhafen ein Privatangebot in Dittelstedt, dazu ein städtisches hinter der Messe in Betrieb gingen, ist auch der Hartnäckigkeit des Tourismusvereins zu danken. Apropos Buga: Der Part des Vereins war das Künstlersymposium der Partnerstädte auf dem Petersberg. Die Skulpturen blieben als Leihgaben in Erfurt, mit den Künstlern wird noch über die künftigen Standorte diskutiert.

Dem Verein gehen also die Aufgaben nicht aus. Zumal Corona die Besucherzahlen bei Übernachtung, Veranstaltungen und Gastronomie stutzte und auch die Stadtführer trifft. Aktuell gehören 39 Mitglieder zum Tourismusverein, fünf Förderund zwei beratende Mitglieder. Der neu gewählte Vorstand widerspiegelt einen Generationswechsel.

TA/TLZ &7.12.21

TLUTA
Sonnabend, 4. Dezember 2021

## Geschichten im Augustinerkloster

**Erfurt.** Das Augustinerkloster Erfurt stimmt traditionell auf die Weihnachtszeit ein. Im Kreuzgang des Klosters erklingt an allen Adventssamstagen Bläsermusik zum Advent. Am 5., 12. und 19. Dezember, jeweils 17 Uhr, spielt der Posaunenchor der Evangelischen Regler-Gemeinde bekannte alte Melodien der Vorweihnachtszeit. Dazu lesen Augustinerpfarrer Bernd Prigge, Kurator Carsten Fromm und andere kurze Geschichten und Gedichte. Es gelten die jeweiligen Corona-Regeln. Zwischen den Bögen des Kreuzgangs flackern Kerzen, in der Mitte steht der große Adventskranz. Dazu gibt es einen Becher wärmenden Glühwein. Besucher können sich einfangen zu lassen von dieser ganz besonderen Atmosphäre, nur ein paar Schritte weg vom Trubel der Erfurter Altstadt. red

## Mehr Sitzplätze als bisher

Außerdem soll die Kirche für Kantaten-Gottesdienste besser genutzt werden können. Offener, heller, flexibler – so soll das Innere der Augustinerkirche werden. Vorgesehen ist unter anderem ein helles Chorgestühl im vorderen Bereich der Kirche für die Stundengebete. Im Langhaus sollen Stühle, die zu Bänken formiert werden können, für einen flexibleren Gebrauch sorgen.

"Bei Gottesdiensten und Andachten ermöglichen sie den Blick nach

vorn auf den Altar und die mittelalterlichen Glasfenster der Kirche", erklärt Bernd Prigge. "Bei Konzerten werden sie gedreht und zeigen dann auf ein neues Podest für Chor und Orchester. Es soll gleich nach dem Haupteingang errichtet werden. Dadurch werden Konzerte künftig ohne größere Umbauten möglich."

Auf der Nordseite soll eine zweite Empore sein, wie es zu Zeiten des Erfurter Unionsparlaments war. Der Raum darunter ist für eine Ausstellungsfläche gedacht, die auf die Geschichte der Kirche hinweisen soll. Er kann auch als Taufkapelle genutzt werden. Durch die Stühle und die neue Empore ergeben sich in der Kirche mehr Sitzplätze als bisher. Die Decke soll weiß gestrichen werden.

Interessierte erhalten einen Eindruck von den Arbeiten des Wettbe-

werbs vom 11. bis 31. Januar. Dann werden die Entwürfe im Ev. Augustinerkloster ausgestellt. "Der Wettbewerb war der erste Schritt auf dem Weg der Umgestaltung. Nun muss die Finanzierung geklärt werden. Wir wissen noch nicht, wann der Entwurf realisiert werden kann. Wir führen auch Gespräche mit dem Denkmalschutzamt", sagt Bernd Prigge. "Wir sind frohen Mutes."

TLZ1#44-12

# EKM Intern 12/21

#### **MASEL TOV!**

#### Silvester im Augustinerkloster

Die Spanier essen in den letzten Sekunden des Jahres Weintrauben, die Engländer schauen – so meinen die Deutschen – Dinner for One, die Deutschen orakeln mit Bleigießen, was das neue Jahr bringt. Silvester ist Besinnung und Feier. So wollen wir es auch bei den Klostertagen halten: Mit Zeit für Rück- und Vorschau sowie Zeit für Vergnügliches! Die gottesdienstlichen Feiern, die Stundengebete und die gemeinsamen Mahlzeiten strukturieren den Tag. Dazu kommen Impulse, Gespräche, Aktionen und gemeinsame oder individuelle Unternehmungen in Erfurt, dem größten Flächendenkmal Deutschlands! Das 750 Jahre alte (ehemalige) Kloster liegt im Herzen der Altstadt.

Termin: Kosten:

30. Dezember 2021 bis 2. Januar 2022 (pro Person) Unterkunft im DZ und Verpfle-

gung: 222,50 Euro plus 20 Euro Tagungsgebühr, Unterkunft im EZ und Verpflegung: 275 Euro plus 20 Euro Tagungsgebühr, ohne Übernachtung: 60 Euro plus 20 Euro Tagungsgebühr. Im Preis enthalten sind drei

Übernachtungen, 3× Frühstück,

2× Mittagessen und 3× Abendessen sowie das Programm (ohne weitere Eintritts-

gelder)

Leitung:

Pastorin Meret Köhne (Hannover) und

Pfarrer Bernd S. Prigge (Erfurt)

#### "Leben mit leichtem Gepäck" **Fastenwandern**

Fasten ist seit Urzeiten in allen Kulturen verbreitet: Dem Körper und der Seele eine Auszeit geben, um auf sich selbst und um auf Neues zu hören. Verbunden mit Wandern tut es der Gesundheit und dem Geist gut. Gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, Singen im Kreuzgang, den Körper spüren, die Seele erfrischen. Sie sind herzlich eingeladen, das Leben durch Verzicht neu zu genießen. Wichtig: unsere eigene Balance zu finden und das an einem besonderen spirituellen Ort. Mit Meditation, Entspannung, Vorträgen, Gespräch, Tipps zu Fasten und Lebensgestaltung. Das Leben eben leichter nehmen. Abwechslungsreiche Wanderungen in und um Erfurt (rund 10 Kilometer täglich).

Termin:

16. bis 22. Januar 2022

Kosten:

(pro Person) Unterkunft im DZ und Verpflegung: 315 Euro plus 150 Euro Tagungsgebühr, Unterkunft im EZ und Verpflegung: 444 Euro plus 150 Euro Tagungsgebühr, ohne Übernachtung: 100 Euro plus 150 Euro Tagungsgebühr. Im Preis enthalten sind 6x Übernachtung, Säfte und Fastensuppe, Materialien, Fahrtkosten am Ort, Seminar-

programm

Leitung:

Pfarrer Bernd S. Prigge (Deutsche Fasten-

akademie)

Programm: Anreise bis 17 Uhr, Fasten-Vorträge am Abend, Samstag 8.30 Uhr Fastenbrechen,

Massagen möglich in unmittelbarer Nähe

des Klosters, Wanderungen

#### Tagungs- und Begegnungsstätte Augustinerkloster zu Erfurt

Kontakt: Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt, Tel. 0361/57660-242, Fax 0361/57660-99, www.augustinerkloster.de

## Weihnachten feiern Gottesdienste am historischen Ort

Weihnachtsfest unterm selbstgeschmückten Tannenbaum an einer festlichen Tafel. Singen. Gespräche. Weihnachtsspaziergang. Nachdenken und fröhlich sein.

Das Augustinerkloster lädt ein, das große Fest der Christenheit gemeinsam zu feiern und dem Weihnachtsgeschehen persönlich auf die Spur zu kommen. Es besteht auch die Möglichkeit, an dem Programm und den Mahlzeiten teilzunehmen, ohne im Kloster zu übernachten.

Termin:

23. bis 26. Dezember

Kosten:

pro Person Unterkunft im DZ und Verpflegung: 225,50 Euro, im EZ und Verpflegung: 275 Euro, ohne Übernachtung (nur Mittag- und Abendessen): 70 Euro (Im Preis enthalten sind: drei Übernach-

tungen, 3× Frühstück, 2× Mittagessen und 3× Abendessen und das Programm (ohne

weitere Eintrittsgelder)

Leitung:

Pfarrer Bernd S. Prigge



### Von Großgeschützen bis zu Klosterschicksalen

Auf 496 Seiten pralle Stadtgeschichte: Das "Jahrbuch für Erfurter Geschichte", Band 16 (2021) ist erschienen

Erfurt. Im ersten Aufsatz des eben erschienenen Bandes 16 (2021) des "Jahrbuchs für Erfurter Geschichte" widmet sich Jens Heckl aus Anlass der 200-jährigen Wiederkehr des preußischen Münzgesetzes von 1821 dem Münznachlass eines 1828 verstorbenen Erfurter Augustinermönchs. Michael Kirchschlager und Manfred Linck rekonstruieren in ihrem Aufsatz rechnerisch zwei Erfurter Großgeschütze: ein

im Jahre 1377 gegossenes Riesengeschütz und den 1447 gegossenen sogenannten "Wirt". Hans-Bernd Spies gibt ein Lebensbild des Erfurter Weihbischofs Johannes Bonemilch, der heute vor allem dadurch bekannt ist, dass er 1507 Martin Luther zum Priester geweiht hat.

Peter-Jürgen Klippstein geht in seinem Aufsatz der Geschichte des Altarschreins nach, der seit 1996 im Chor der Wigbertkirche aufgestellt ist. Der um 1500 entstandene Altarschrein war sakraler Ausstattungsgegenstand der Kirche St. Walpurgis in Großengottern, bis er vor 40 Jahren nach Erfurt verkauft worden ist. Rudolf Benl schildert die Schicksale, die pensionierten Klosterangehörigen nach der 1819 bzw. 1822 erfolgten Aufhebung von fünf Erfurter Klöstern widerfahren sind.

Gerhard Rüddenklau stellt die Feldzeichen und Standarten der Erfurter Einheiten der Reichswehr und der Wehrmacht vor. Albrecht Lobenstein geht dem Schaffen des spätmittelalterlichen Erfurter Stück- und Glockengießers Johannes Brune nach, von dem Glocken in Erfurt und im thüringischen Umland noch vorhanden sind. Jürgen W. Schmidt widmet sich abschließend einer 1928 in Erfurt abgehaltenen Polizeitagung, bei der Fragen der Spionageabwehr behandelt

wurden. Außerdem ist die Rubrik "Das alte Erfurt im Bild" wiederum vertreten. Darin wird die Geschichte des Domplatzes vom 16. bis zum 19. Jahrhundert anhand von zeitge nössischen Bildern dargestellt. red

Jahrbuch für Erfurter Geschichte, Band 16 (2021); 454 Druckseiten mit 107 überwiegend farbigen Abbildungen. ISBN 978-3-939885-15-3. Preis: 20.95 Euro

TA/TCZ-1.12.21

# Zwei Vorträge in der Volkshochschule Erfurt

Die Volkshochschule Erfurt (VHS) lädt am Montag, dem 29. November 2021, von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr, alle Interessierten zu dem Vortrag "Luthers Weihnachten – Wissenswertes, wie Luther so manchen Weihnachtsbrauch ins Leben rief" ein.

Vom Reformator ausgehend erzählt der Pfarrer des Augustinerklosters Bernd Prigge von Weihnachtsbräuchen, die in der Reformationszeit ihren Anfang nahmen, im 19. Jahrhundert immer populärer wurden und heute nicht mehr wegzudenken sind.

Er erzählt, dass der Christstollen ein Symbol für das in Windeln gewickelte Kind ist und Martin Luther maßgeblich dazu beitrug, dass das Weihnachtsfest zu einem Familienfest wurde. Wie zu Luthers Zeiten Weihnachten gefeiert wurde, warum der Reformator den Nikolaus arbeitslos machte und weshalb es an Weihnachten überhaupt Geschenke gibt – auch darauf weiß der Referent die Antwort.

Die Gebühr für den Eintritt beträgt 8,00 EUR.

Zu einem weiteren Vortrag lädt die VHS am Dienstag, dem 30. November 2021, von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr ein. Das Thema der Veranstaltung lautet "Frauen im Judentum".

Frauen sind in der Geschichtsschreibung weniger sichtbar als Männer: Der Vortrag von Frau Eike Küstner begibt sich auf die Spurensuche von direkten und indirekten Zeugnissen von Frauen in der jüdischen Gemeinde. Dabei wird der Bogen von den Zeugnissen im Mittelalter bis zur Neuzeit gespannt und zeichnet ein Bild der langsamen, aber stetigen Emanzipation.

Eike Küstner arbeitet seit vielen Jahren als freie Journalistin, Kuratorin und in der Erwachsenenbildung. 2012 veröffentlichte sie den erfolgreichen Bildband Jüdische Kultur in Thüringen.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Dank gilt dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für die Förderung des Seminars.

Eine vorherige Anmeldung ist bei beiden Vorträgen dringend erforderlich. Dieses ist ab sofort möglich über eine E-Mail an volkshochschule@erfurt.de oder vor Ort in der Volkshochschule, Schottenstraße 7.

www.erfurt.de/volkshochschule



Andsblatt Espit 27.11.21

# Nur zwei Sätze

Selbstversuch: Advent bedeutet Ankunft. Eine Zeit, in der Christen sich darauf vorbereiten, den Sohn Gottes willkommen zu heißen. Doch wie steht es heute, 2000 Jahre nach Jesu Geburt, um die Willkommens kultur in unserer Kirche? Ein Gottesdienst-Check im Erfurter Augustinerkloster.

Von Angelika Reiser-Fischer

onntagmorgen in der Erfurter Altstadt. Die Luft zittert vom Klang der Kirchenglocken. Die sonst von Touristen bevölkerten Straßen sind jetzt fast menschenleer. Ein paar Einzelne huschen durch das Tor zum Augustinerkloster, streben der Kirchentür zu. Gleich ist dort Gottesdienst mit

#### Hintergrund



Angelika Reiser-Fischer, Jahrgang 1954, war bis 2019 als Redakteurin bei der Thüringer Allgemeinen in Erfurt tätig. Sie ist Autorin des Buches »Cantate domino. Die Musici Jenenses auf der Insel Hiddensee«. Abendmahl. Wer wird wohl kommen? Ob ich jemanden kenne?

Vor Jahren, am Anfang meiner Ehe, habe ich in dieser Straße mal gewohnt. Eine schreckliche Wohnung. Ohne Bad. Klo auf halber Treppe. Im Winter fror die Wasserleitung ein. Die Gasleitung war so marode, dass sie monatelang gesperrt war. Das alles dann noch mit einem Baby. Später die Scheidung.

Jede Menge Probleme. Im Gottesdienst in der Augustinerkirche war ich zu dieser Zeit kein einziges Mal. Warum? Es war doch nur über die Straße ... Hatte ich damals so gar keine Hoffnung? Auch nicht auf ein bisschen Trost?

Diesmal werde ich an der Tür begrüßt. Alles läuft natürlich mit Schutz
vor Corona – Hände desinfizieren,
Maske, Abstände. Nur jede zweite
Reihe darf besetzt werden. Immerhin:
Es gibt ein Kissen unter den Po und
eine warme Decke. Und einen Zettel
mit dem Ablauf des Gottesdienstes.
Dann erklingt die Orgel. Das macht
es einem auch noch warm ums Herz.
Leider singen nur wenige mit. Schade,
auch ich kenne die Lieder nicht.

Pfarrer Prigge heißt alle willkommen. Knapp 40 Gottesdienstbesucher zähle ich. Ein paar haben mir zugenickt. Viele Ältere, ein paar junge Leute, zwei Pärchen. Dazu ein Trio: Ein junger Mann mit Vater und Sohn. Der etwa Fünfjährige bekommt Kinderbücher an den Platz gebracht. Falls es langweilig wird. Pfarrer Prigge fragt, wer nicht aus Erfurt kommt. München, Nürnberg, Naumburg werden genannt. So ist die Augustinerkirche sonntags wohl häufig Anlaufpunkt auch für Touristen, zumal das Augustinerkloster selbst Übernachtungen anbietet.

In diesem Gottesdienst geht es um das Seufzen. Ich finde – ein interessantes Thema der Predigt. Gibt es ein Recht aufs Seufzen, auf Tränen, aufs



**Warm ums Herz** wird es der Autorin beim Gottesdienst im Erfurter Augustinerkloster. In den 700 Jahre alten Mauern wurde schon immer Gemeinschaft gelebt – unter Mönchen, Gymnasiasten und Waisenkindern.

Fotos (2): Paul-Philipp Braun

Trauern? In diesem zurückliegenden Jahr gab es so manchen Anlass dafür. Viermal stand ich auf dem Friedhof an Gräbern von Freunden, Verwandten, lieben Menschen. Vieles von dem, worauf ich mich gefreut hatte, musste wegen der Pandemie ausfallen: Besuche, Reisen, Begegnungen, Konzerte, Feste. Dazu die ständige Sorge um die Enkel, die alte Mutter ... Wie ist das mit der Hoffnung?

Die Predigt ist für mich in jedem Gottesdienst das Wichtigste. Und wenn es nur ein paar Sätze sind, die haften bleiben. Ich erinnere mich, dass ich vor einigen Jahren mal in der Augustinerkirche zu einem Gottesdienst war, nachdem ich mit dem Auto einen Unfall hatte. Es hatte nur Blechschaden gegeben, aber das andere Auto war Schrott. Ich war mir sicher, an der Karambolage nicht schuld gewesen zu sein. Und doch bahnte sich ein handfester Streit an. In jenem Gottesdienst predigte damals Landesbischof Christoph Kähler. Ich war zu spät gekommen und kann mich auch nicht mal mehr an das Thema der Predigt erinnern. Aber an zwei Sätze daraus: »Mach deinen Rücken gerade. Nimm den Kopf hoch!«

Nur zwei Sätze. Aber sie haben mir sehr geholfen.

Zum Abendmahl stehen diesmal alle im Kreis. Man steht also zusammen. Als Gemeinde. Statt einem gemeinsamen Kelch bekommt jeder seinen eigenen, kleinen. Nun, es ist Pandemie. Zusammensitzen kann man später übrigens auch noch. Bei Kaffee und Kuchen. Jeder ist willkommen.

Ab 27. November wird in die Augustinerkirche eingeladen zu »Silence – Der andere Advent« mit farbenfrohen Bild- und Klangkompositionen. Ich werde ganz bestimmt kommen.

# Irrtümer über Martin Luther

Tafelrunde hinterfragt Geschichten über den Reformator

**Erfurt.** "Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen." Den Satz soll der Theologe und Reformator Martin Luther einst gesagt haben. Aber stimmt das auch? Und hämmerte er tatsächlich seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg?

Diesen und anderen Fragen geht Augustinerpfarrer Bernd Prigge nach – bei der Feier zum Martinsfest im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt am

Mittwoch, 10. November. Prigge beschäftigt sich mit Irrtümern über Martin Luther und stellt in einer Anspielung auf ein weiteres Martin Luther zugeschriebenes Zitat fest: "Hier stehe ich – es war ganz anders." Zum Martinsfest im Augustinerkloster hinterfragt die Tafelrunde die Geschichten über den Reformator.

Wie immer gibt es zum Auftakt der Martinsfeier um 18.45 Uhr im Kreuzgang des Klosters Posaunenmusik, gespielt vom Regler-Posaunendienst. Ab 19.30 Uhr beginnt dann die Tafelrunde mit Brot, Käse und Wein und dem Vortrag über die Irrtümer über Luther. Dazu wird um eine Anmeldung gebeten unter der Rufnummer 0361/57 66 00 oder per E-Mail an info@augustinerkloster.de. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Für die Veranstaltung gelten die 3G-Regeln, das heißt, wer geimpft, genesen oder getestet ist, hat Zutritt, muss dies aber nachweisen können. red

TA 10.11,21

### Die Schöpfung bewahren 72-2

Ein Leser schreibt:

Anlässlich 500 Jahre Übersetzung der Bibel durch Martin Luther fand am Dienstag im Erfurter Luthersaal des Augustinerklosters ein Rundgespräch statt, an dem Bodo Ramelow, Iris Wolff, Uwe Kolbe und Senthuran Varatharajah teilnahmen. Moderiert wurde es von Thomas A. Seidel. Alle an der Diskussion Teilnehmenden beeindruckten mit Bibelkenntnissen, Faktenwissen, Bezügen zur realen Welt und Emotionen, die solch ein Thema geradezu provoziert.

Fragen aus dem Publikum waren erlaubt, und prompt wurden sie auch aus dem Podium beantwortet, bis auf eine Ausnahme. Meine Frage war: "Macht euch die Erde untertan." Dieser Bibelsatz dürfte ganz aktuell sein. Wie gehen wir damit eigentlich um? Stille. Wer will antworten? Nach einer Pause wird Heino Falke aus dem Publikum freundlich dazu aufgefordert und geht auf meine Frage ein, sinngemäß etwa so: Bedeutet diese Weisung Gottes etwa, der Mensch könne nun alles mit Gottes Schöpfung tun, was er will? Gibt Gott einen Freibrief, die Erde auszubeuten? Nein, der Mensch ist Bild Gottes auf der Erde und hat den Auftrag, Gottes Schöpfung und bewahren. Klang gut, Zweifel bleiben und deutlich wird: Es ist eine Gratwanderung zwischen "weiter so" und eben "nicht weiter so".

Diese Abend hat gezeigt, dass auch in solchen Kreisen eher die Ratlosigkeit dominiert. Lange wird das nicht mehr gut gehen.

**Dieter Stompe, Erfurt** 

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Sie sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte auszuwählen und gegebenenfalls zu kürzen. Bitte schreiben Sie mit Ihrem vollen Namen mit Adressangabe und Telefonnummer an leserbriefe@tlz.de

### "Globale Großtat" auf der Wartburg

Festjahr eröffnet zur Bibelübersetzung

Von Simone Rothe

Eisenach. Thüringen widmet der Bibelübersetzung durch Martin Luther vor 500 Jahren auf der Wartburg bei Eisenach ein Themenjahr und hofft auf Touristen aus aller Welt. Das Festjahr, das Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) am Sonntag in Eisenach symbolisch eröffnete, steht unter dem Motto "Welt übersetzen". "Vor 500 Jahren ist eine globale Großtat auf der Wartburg vollzogen worden", sagte Ramelow. Er kündigte ein Feuerwerk an Veranstaltungen an, die nicht nur in die Vergangenheit blickten, sondern zeigen würden, wie das Ereignis vor 500 Jahren die Gesellschaft bis heute präge.

Luthers Bibelübersetzung sei nicht nur eine theologische Meisterleistung, "sondern tatsächlich auch eine wesentliche Grundlage für unsere heutige deutsche Sprache", sagte Ramelow. Einem Mönch sei das Kunststück gelungen, unterschiedliche Dialekte im deutschsprachigen Raum zu ignorieren und aus einer toten Kanzleisprache eine lebendige Sprache zu machen, die das Volk verstehen konnte. Das Erbe des Reformators - Luther war als Mönch ins Augustinerkloster in Erfurt eingetreten - sei vielerorts in Thüringen spürbar.

Thüringens Tourismusgesell-schaft will zwischen 2017, als an 500 Jahre Reformation erinnert wurde, und 500 Jahre Bibelübersetzung einen Bogen schlagen, sagte eine Sprecherin. dpa



Ministerpräsident Bodo Ramelow sprach in der Eisenacher Georgenkirche.

TA/TLZ 1.11.21

# Debatte über die Bibel

Erfurt . Am heutigen 2. November debattieren Ministerpräsident Bodo Ramelow und die Autoren Iris Wolff, Uwe Kolbe und Senthuran Varatharajah ab 18.30 Uhr im Luthersaal des Augustinerklosters. Thema: Sind die Aussagen des Weltbestsellers Bibel heute noch von Bedeutung? Vor genau 500 Jahren verbrachte Martin Luther den Winter auf der Wartburg und übersetzte dort das Neue Testament der Bibel ins Deutsche. Es gilt die 3G-Regel. Der Eintritt ist kostenlos. red

211.21

Erfurter Allgemeine

11.21



Auf Erfurt als "Bibel-Druck-Stadt" verweist die Ausgabe aus dem Jahre 1737 mit einem Kupferstich der historischen Stadtansicht. Annette und Achim Büscher (von links) bewunderten das Exemplar ebenso wie die Monster-Bibel, die sogenannte Kurfürstenbibel von 1641, die noch zu Luthers Lebzeiten heroto: Heidrun Lehmann rauskam und die Michael Ludscheidt (rechts) hält.

a pipi signuse, raudato si, o mi signore, laudato si, o hu

# Bis in den alten Schlafsaal

#### Führungen durch historische Bibliothek im Augustinerkloster am Reformationstag

Von Heidrun Lehmann

Erfurt. Annette und Achim Büscher ließen es sich am Reformationstag nicht nehmen, dem evangelischen Augustinerkloster im Herzen der Altstadt einen ausgedehnten Besuch abzustatten. Das Ehepaar aus Dortmund weilte schon mehrfach in Thüringen und hatte diesen Ausflug schon länger auf einer Liste. Dies bot sich auch an, da in Nordrhein-Westfalen am heutigen 1. November Feiertag zu Allerheiligen ist. So reihten sich Büschers zunächst in die Klosterführung ein und hängten gleich noch einen Besuch der historischen Bibliothek des evangelischen Ministeriums an. Dort wartete Michael Ludscheidt mit wertvollen Bibel-Exemplaren auf. So staunten die Dortmunder nicht schlecht, dass auf dem langen Lesetisch im Dormitorium, dem einstigen Schlafsaal der Augustinermönche, auch eine katholische Bibelausgabe aus dem Jahr 1540 auslag. Was landläufig weniger bekannt ist, denn die Erstausgabe dieses Werks erschien im gleichen Jahr wie die Luthersche Bibelübersetzung, nämlich 1534. Diese "Gegenübersetzung", wie sie Michael Ludscheidt nannte, stamme von Johan Dietenberger, so der Leiter der historischen Bibliothek.

### Ausgewählte Werke im Zeichen von "500 Jahre Bibelübersetzung"

Die ausgewählten Werke für die drei Sonderführungen standen im Zeichen von "500 Jahre Bibelübersetzung", dem ebenfalls am gestrigen Reformationstag in Eisenach ausgerufenen Jubiläumsjahr. Der Germanist erinnerte daran, dass sich Martin Luther Ende 1521/Anfang 1522 mit der Übersetzung aus dem Griechischen befasste, als er auf der Wartburg als Junker Jörg

unter dem Schutz von Friedrich dem Weisen stand. Dabei sei ihm sehr wohl bewusst gewesen, dass es bereits frühere Übersetzungen ins Deutsche (meist aus dem Lateinischen) gab, aber sein Werk sei eben das erfolgreichste gewesen, weil allgemein verständlich.

Michael Ludscheidt verwies auf ein weiteres besonderes Exemplar, die 1595 in Wittenberg gedruckte Bibel (Ersterscheinung 1586), in der erstmals die Verszählung verwandt wurde. Darauf müsse man erst einmal kommen, so der Leiter der historischen Bibliothek mit ihren rund 60.000 Bänden. Übrigens besteht der Bestand zu 60 Prozent aus theologischen Schriften, darunter Bibelübersetzungen in Griechisch, Latein, Schwedisch, Russisch, ja sogar in Hindustani. Der historische Bestand umfasse 300 Werke aus dem 15. bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Die weiteren 40 Prozent entstammen Wissensgebieten wie Philosophie, Medizin, Jura oder Gartenbau. Schon Luthers Ansatz sei gewesen, Bibliotheken zum Wissenserwerb für den Nachwuchs nicht nur allein auf dem Gebiet der Theologie zu begründen.

### Evangelische Bibliothek begeht in diesem Jahr 375-jähriges Jubiläum

Im Jahr 1646 gegründet, feiert die Bibliothek in diesem Jahr das Jubiläum zum 375-jährigen Bestehen. Ihren Standort habe der Wissensfundus mehrfach gewechselt, so Michael Ludscheidt, eit 1994 dortiger Leiter. Der ursprügliche Ort fiel im Februar 1945 der Bombardierung Erfurts zum Over. Die Bücher seien ausgelagertgewesen. Auch das heutige Dorntorium sei zweimal abgebrannt, per jedes Mal wieder als Lutherstie rekonstruiert worden. Seit 1983 ist die Bibliothek dort beh natet.

1.11.21

# Cellisten spielen zum Jubiläum

Vor 30 Jahren gründet sich in Erfurt der Landesverband für Laienorchester

Altstadt. Sie sind aus dem kulturellen Leben in Thüringen nicht wegzudenken: die Laienorchester aus dem akademischen, städtischen und kirchlichen Bereich. Vor genau 30 Jahren schlossen sie sich im evangelischen Augustinerkloster in Erfurt zu ihrem Landesverband zusammen. Das Jubiläum wird jetzt eben dort - wegen Corona - in etwas kleinerem Format, dafür aber in außergewöhnlicher Form begangen: Rund 20 Cellisten aus ganz Thüringen haben sich eigens zu einem Cello-Ensemble zusammengeschlossen und musizieren am Samstag, 30. Oktober, um 17 Uhr in der Erfurter Augustinerkirche.

Für die Leitung konnte – um dem außergewöhnlichen Anlass auch gerecht zu werden – mit Peter Bruns (Leipzig) ein weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannter und gefeierter Cellist gewonnen werden. Zu hören sein werden Werke von Pachelbel, Wagenseil, Mendelssohn, Wagner, Villa-Lobos, Klengel und anderen. Der Eintritt zum Jubiläumskonzert ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

#### Ensemble probt in Jena und Erfurt und feiert am Abend das Jubiläum

30 Jahre nach seiner Gründung hat der Landesverband der Thüringer Laienorchester 13 Mitglieder. Dazu gehören die Akademischen Orchester der Universitäten in Jena, Ilmenau und Erfurt, das Andreas Kammerorchester und der Instrumentalkreis der Reglerkirche Erfurt, das Collegium Instrumentale Gößnitz, das Greizer Collegium musicum, die Kammerorchester in Gera und



Am Ende eines arbeitsreichen Probentages. FOTO: JÜRGEN TITTES

Sonneberg, der Musizierkreis "Dr. Franz Zeilinger" Mühlhausen, das Orchester der Nordhäuser Kantorei, das Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena und das Weimar-Stadt-Orchester.

Sie alle pflegen rege Kontakte untereinander und treffen sich immer wieder zum gemeinsamen Mu-

sizieren. Nicht nur, wenn Jubiläen anstehen. Seit vielen Jahren findet im Sommer auch eine Kammermusik-Werkstatt mit Abschlusskonzert auf Schloss Burgk statt. Für das Jubiläumskonzert probten die Cellisten zweimal alle gemeinsam in Jena und tun dies am Samstag noch einmal in Erfurt. Nach dem Konzert steht für die Musiker der Laienorchester noch eine Jubiläumsfeier an.

Das alles ist nicht zuletzt möglich, weil die Arbeit der hochkarätigen Orchester und ihre Konzerte regelmäßig finanziell gefördert werden durch die Staatskanzlei des Freistaats Thüringen. red

Samstag, 30. Oktober, 17 Uhr, Augustinerkirche, für Besucher gilt: 2G-Regel (geimpft oder genesen)

TLZ-1874 30.10.21

# "Experiment an Kopf und Seele"

Schriftsteller verarbeiten ihre Burg-Erfahrungen auf Luthers Spuren zu Texten

Von Renate Kortheuer-Schüring

Eisenach. Der Lyriker Uwe Kolbe hat es als érster gewagt. "Es hatte einen unglaublichen Reiz für mich. auf der Wartburg zu sein", sagt Kolbe. "Hier herrschte einst die Macht der Poesie, hier war Gott gegenwärtig." Vier Wochen hat der Dichter fern des Berliner Alltags in dem alten Gemäuer verbracht - in einer Art innerem Dialog mit dem Reformator Martin Luther (1483-1546), der hier vor 500 Jahren das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. und fasziniert von dessen kraftvoller Sprache. Für Kolbe war es ein "Experiment an Kopf und Seele".

Das "Wartburg-Experiment", das den Dichter nach Eisenach führte, ist ein Projekt der Martin-Luther-Stiftung und der Deutschen Bibelgesellschaft. Es soll an Luthers sogenanntes Septembertestament von 1521/22 erinnern und zugleich zeitgemäße poetische "Übersetzungen" biblischer Stoffe anregen. Nacheinander residieren in diesem Herbst drei Schriftsteller auf der Burg: Uwe Kolbe, Senthuran Varatharajah und Iris Wolff.



Die Schriftstellerin Iris Wolff und der Schriftsteller Uwe Kolbe beim Start des "Wartburg-Experiments" in der Lutherstube auf der Wartburg bei Eisenach.

TA/TCZ

#### Abweichungen der modernen Übersetzungen tun beinahe weh

Der 1957 in Ostberlin geborenen Kolbe, Verfasser etwa der Gedichtbände "Psalmen" (2017) und "Die sichtbaren Dinge" (2019), kehrte schwärmend von einem "wunderbar reichen Aufenthalt" nach Berlin zurück. Ihn faszinierten die Natur, der Thüringer Wald, die "schöne Burg" mit ihrer komplexen Geschichte und die Begegnungen dort gleichermaßen. Immer im Hintergrund dabei: der sprachmächtige Luther, der hier voller Zweifel und Anfechtungen die "Klinge mit dem Teufel" kreuzte.

Unter dem noch frischen Eindruck von der Wartburg warnt Kolbe im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst die Kirche davor, ihre Überlieferung des lutherischen Wortes zu vergessen. In vielen modernen Bibelübersetzungen sei Luthers Text völlig abgeschliffen worden, kritisiert der Dichter: "Die Abweichungen tun mir beinahe weh." Mitunter höre er Pfarrer auf der Kanzel, deren Sprache noch profaner sei als die in der Zeitung. Die Sprache der Religion, der göttli-

chen Wahrheit, sei nicht die der banalen Alltagskommunikation. "Die
originale, nur leicht orthografisch
angepasste Luther-Bibel ist dagegen
immer kraftvoller", sagt Kolbe, voller Bewunderung für die "unglaubliche Leistung" Luthers. Dass dieses
Übersetzungswerk heute nicht
mehr verstanden werde, glaubt er
nicht: "Luther spricht unsere Sprache." Ihm gleich tue es keiner.

Kolbe selbst hat sich inzwischen auch an die Arbeit gemacht. "Das Wartburg-Konglomerat" soll der Titel seines neuen Buches sein – eine Reminiszenz an die geologische Beschaffenheit des Burgfelsens. Geplant sind 28 mit je einem Bibelwort überschriebene Texte, Prosa und Gedichte, für jeden Tag seines Aufenthalts einer. Wie viele andere Schriftsteller hat Kolbe, der in der DDR praktisch unter Publikationsverbot stand, keine Scheu vor Reli-

gionsbezügen, Glaubensfragen oder -zweifeln in seinen Gedichten. Vor allem die Kritiken seiner "Psalmen" hätten ihm jedoch gezeigt, dass manche Medien Literatur mit religiöser Thematik wenig ernst nähmen, dabei spielten religiöse Motive und Themen traditionell in der Dichtung eine große Rolle. "Oder ist Rilke etwa nicht spirituell?", fragt er kampfeslustig.

### Ringen um existenzielle Fragen hat eine lange protestantische Tradition

Das "Wartburg-Experiment" knüpft an eine protestantische Tradition an, bei der Theologie und Literatur jahrhundertelang eng verflochten waren. Luther selbst dichtete; evangelische Pastoren von Paul Gerhardt über Johann Peter Hebel bis zu Eduard Mörike waren Dichter: Es entstand eine lange literarische Linie intensiven Ringens um existenzielle Fragen und um eine zeitgemäße und poetische Sprache für biblische Botschaften zugleich.

Die literarischen Früchte des Wartburg-Experiments sollen im kommenden Herbst veröffentlicht werden. Dann werden auch Senthuran Varatharajah, der aus Sri Lanka stammt und als Kind mit der Bibel die deutsche Sprache lernte, und die Eichendorff-Preisträgerin Iris Wolff ihre Burg-Erfahrungen zu Texten verarbeitet haben. epd

Am Reformationstag – Sonntag, 31. Oktober – gibt es in Eisenach eine Lesung mit Wolff, Varatharajah und Kolbe, nebst ersten Einblicken in das "Wartburg-Experiment". Am Dienstag, 2. November, ist im Erfurter Augustinerkloster ein Rundgespräch der drei Autoren mit Ministerpräsident Bodo Ramelow über die Bedeutung der Bibel heute geplant. www.wartburgexperiment.de

TLE/TA 29.10.21

### Festlicher Gottesdienst in der Lutherstätte

Auf den Spuren des Reformators

Erfurt. Etwas mehr als 500 Jahre ist es her, dass der Theologe Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine berühmten 95 Thesen veröffentlicht hat. Anlass für zahlreiche Veranstaltungen am Reformationstag im Augustinerkloster.

Der Festtag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Kantaten-Gottesdienst in der Kirche. Es musizieren die Augustiner-Kantorei und das Andreas-Kammerorchester unter der Leitung von Dietrich Ehrenwerth. An der Orgel spielt Matthias Dreißig. Die Predigt hält Landesbischof Friedrich Kramer, die Liturgie Augustinerpfarrer Bernd Prigge. Die Platzzahl ist begrenzt. Besucher werden gebeten, sich anzumelden unter: www.augustinerkloster.gottesdienst-besuchen.de oder unter: 0361/576600. Bei Bedarf findet ein zweiter Gottesdienst um 11 Uhr statt. Nach dem Gottesdienst werden für Interessenten verschiedene Führungen angeboten. Um 11 und um 14 Uhr kann man auf den Spuren des Reformators das Kloster erkunden und allerhand Wissenswertes über das Leben der Mönche und Martin Luther erfahren.

Um 12, 14 und 15 Uhr führt Michael Ludscheidt durch die Bibliothek des Evangelischen Ministeriums. Um 13 Uhr gibt es die Möglichkeit, die Elisabethkapelle im Nikolaiturm mit ihren wertvollen Wandgemälden zu besichtigen. Die Teilnahme ist kostenlos. red

TA/TLZ-26.10.21

### Nachrichten Mittel-Thüringen um 10:00 Uhr

Erfurt | Sömmerda: Havarie an Wasserversorgungnetz - sieben Gemeinden betroffen Weimar: Kein Durchgreifen bei Maskenpflicht Erfurt: Mehr Polizeipräsenz nach gewaltsamem Tod am Anger Erfurt: Augustinerkloster hat von Buga profitiert Das Erfurter Augustinerkloster hat von der Bundesgartenschau profitiert. Wie Pfarrer Bernd Prigge MDR THÜRINGEN sagte, besuchten etwa 10.000 Gäste Rosenkirche und Klostergarten. Die Rosenkirche war der Buga-Beitrag der evangelischen Kirche. Alle Gottesdienste in der Rosenkirche waren laut Prigge bis auf den letzten Platz gefüllt, zeitweise hätten Gäste sogar bis auf die Straße gestanden. In der Rosenkirche gab es zehn Segnungen von Kindern, Jugendlichen und Paaren. Auch die Gästehäuser des Klosters waren meist ausgebucht, wie Kurator Carsten Fromm sagte. Manchmal habe man Interessenten sogar absagen müssen. Trotz der hohen Nachfrage konnten laut Fromm die fehlenden Umsätze und höheren Kosten der Corona-Schließzeiten nicht ausgeglichen werden. Sömmerda: Ab Montag strengere Corona-Regeln im Kreis

150 mdr

